

Emser Zeitung

Breis ber Anzeigen: Die einfpaltige Betitzeile

ober beren Raum 15 Bfg. Reffamegeile 50 Bfg. Bei größeren Anzeigen entfprechender Rabatt. Redaction and Expedition.

Ems, Römerstraße 95. Telephon Nr. 7.

(Breis-Ameiger.)

(Lahn=Bote.)

(Breis-Beitung.)

rbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Donnerstag ben 30, April 1914

66. Jahrgang

Erftes Blatt.

ordamerikanische Weltmacht.

nicht berkannt werben, daß die Leistungen und bei den gegenwärtigen Berwickelungen nicht seine gegenwartigen Seinbittelungen ber lefen waren. Der Präsident Wilson macht tinen Eindruck, wie man ihn vom Oberhaupt den Beltmacht, wie die Amerikaner ihre nennen, erwarten follte, von einer Schlagefer Beltmacht entspricht, ift nicht viel zu Kriegsbegeisterung der für einen Feldzug mtausende von Freiwilligen steht mehr auf de sie in Birklichkeit vorhanden ist. Wenn die aufrichtiger Freund des Friedens ist und inlight bermeiben will, so wird ihn niemand bann brauchte indessen wegen ber Mengeronensaluts nicht gleich ber hafen Beracruz berden. Rach allem, was seitbem geschehen tung ber Bereinigten Staaten wirklich nicht

To mehr auf, wenn man bas heutige bei früheren Gelegenheiten vergleicht. den Rorbamerika mit Spanien im Jahre len neben dem ameritanischen Geschwader Leibeh, das mit einigen Dubend Granaten anische hölzerne Wachtgeschwader im Hafen Samptstadt der Philippinen, bernichtete, chegsgeschwader unter dem Kommando bes bon Breugen, bes Bruders des Kaisers. echtigten Grund behaupteten damals die de Slotrille habe gegenüber ihren Schiffen cade Stellung eingenommen, und aufgeregte demport brohten sogar mit einem Kriege. ther diese Herausforderung still gelächelt, bas die Amerikaner nach allen großen den impande waren.

Men Spanien war von der Regierung des Rinley seit längerer Zeit vorbereitet und abetammert um die spanischen Erklärungen, Epsosion des amerikanischen Kriegsschiffes de amerikanyajen arben Kriegsmuste, nicht verschuldet habe, energisch ers tatfächlichen Leistungen ließen auch hier beig Bolle zwei Monate qualte sich ber in Reh Beit ab, um die Auftellung des dur Einschiffung nach der Insel Kuba en und er hat schwere Anklagen gegen die envoltungsbehörden erhoben. Einen wahren mit den Miliz-Regimentern, die zu Hause

wahre Brachtkafernen befagen, deren Mannschaften fich aber nur zu einem geringen Teile als dienstfähig erwiesen, als es nun wirklich gegen ben Feind gehen sollte. Immer-hin wußte der Präsident Mac Kinleh, was er wollte, und bas hat ichlieflich die Bereinigten Staaten gum Siege geführt, an bem auch der fpatere Prafident Roofevelt als Raballerieführer beteiligt war.

Der bemokratische Prafident Wilson, der durch bie politischen Fehler seiner republikanischen Gegner das oberste Amt ber Union errang, hat die nordamerifanische Belts macht jest nicht auszunüten verstanden, er wird schwerlich wiedergewählt werden. Theodor Roosevelt wird ben Fall benützen, und wie namentlich er auf den Bau einer ftarken Flotte hingewirkt hat, fo wird er auch auf die Stärkung ber allgemeinen Schlagfertigkeit binarbeiten. Der Rebenbuhler ber Bereinigten Staaten im weiten Gebiet bes Stillen Dzeans find bekanntlich die Japaner, die fehr klug und folgerichtig zwischen Worten und Taten zu unterscheiden wiffen, und denen die gegenwärtigen Leiftungen der nurdamerikanischen Weltmacht ganz gewiß nicht imponiert haben. Theodor Roosebelt wird sich ebenso wie andere nords amerikanische Zukunsts-Politiker die Frage vorlegen, ob die Bereinigten Staaten für ihre Politit wirklich ein Beltmachts-Schwergewicht in die Bagichale werfen können, wenn fie bie heutigen militärischen Grundfabe unberändert beibehalten. Der Dollar kann viel, aber bei weitem nicht alles.

Die Bereinigten Staaten und Meriko.

- Paris, 29. April. Dem biefigen Relwhort Berald wird aus Beracruz gemeldet: Die mit deutschen oder engs lifchen Baffen aus ber Sauptftadt eingetroffenen Amerikaner ergählten, huerta habe bem Redafteur bes Regierungsblattes Imparcial erflart: Bartet nur, bis die Amerifaner in bas Innere des Landes eingedrungen fein werben. Dann werdet ihr sehen, was ein wirklicher Briegszuftand ift. Bir bereiten uns bor, die Amerifaner zu empfangen.

Ameritanische Berwaltung in Beracruz.

- Rewhork, 29. April. Aus Beracruz wird berichtet: Zegliche Spur einer megitanischen Berwaltung ber Stadt Bergerus ift berichwunden, feit die Umeritaner gestern eine Zivilberwaltung eingerichtet und einen Gouverneur und andere Oberbeamte eingesetht haben. Bahlreiche amerikanische und fremde Flüchtlinge kommen fortwährend an. Berichte aus der Sauptstadt, Die jeden Tag ankommen, melden, Suerta sei mit Unwerbungen bon Truppen beschäftigt. Der Bandit Zapata ber-treibe die Amerikaner aus seinem Gebiete (bei Cuernavaca in Morelos). — In Beracruz hat der Amerikaner Robert 3. Rerr bie Bivilregierung übernommen.

Gin Baffenftillftand?

- Bafhington, 29. April. Die Friedensbermittler waren gestern zusammen und bertagten sich erft heute früh. lleber bas Ergebnis haben fie fich nicht geäußert, doch ichienen fie optimiftisch gestimmt. Der brafilianische Botschritt ber bermittelnden Mächte dabin giele, einen Waffenstillstand zu erwirken.

Wafhington, 29. April. Mus authentischer Quelle wird mitgeteilt, daß die Bereinigten Staaten mit bem Baffenftillstand einberftanden feien, falls ihnen gu= gesichert werbe, daß feine Ausschreitungen gegen Ameri-

faner bortommen.

Die Rebellen bleiben neutral.

- El Baso, 29. April. Wie aus Chihuahua berichtet wird, find Billa und Carranga übereingekommen, daß die Rebellen mehr Bufchauer in ben megi= fanifch = ameritanifchen Birren bleiben follen, außer wenn das Gebiet der Rebellen angegriffen werde.

- Cagle Baß, 29. April. Die Borhut ber Rebellen beseite Biebras Regras. Der Befehlshaber der Bundestruppen Guajardo ift an feinen Bunden gestorben. Der Unführer ber Rebellen erflärte, er werde heute bei feinem Einzuge bie amerifanifche Flagge falu-

Die Flucht aus Mexito.

- Wafhington, 29. April. Bie Kontreadmiral Fletcher melbet, find gestern abend 109 Amerikaner und 28 andere Ausländer aus dem Binnenlande in Beracrug angefommen. Go gut wie alle Muslander in der Rabe bon Durango und Torreon haben das Land berlaffen. Bwei bon bem britischen Gefandten bestellte Conderzüge, welche die englische und die amerikanische Flagge führten, berließen gestern abend mit Flüchtlingen die Samptstadt. Unterwegs nehmen sie noch weitere 600 Flüchtlinge auf. Bundestruppen und feche Bertreter ber berichiedenen Gefandtschaften begleiten die Büge. Ein britisches Kriegsschiff in Buerto Megito wird bis gur Untunft der ameritanischen Transportschiffe ben Schut der Flüchtlinge übernehmen. Die hauptstadt war gestern ruhig. Seit Sonntag find feine Rundgebungen borgefommen.

Der Newhork Serald berichtet jest Einzelheiten über die hilfe, welche der deutsche Kreuger "Dresden" ben Amerikanern in Tampico hat leiften konnen:

Am Mittwoch, den 22. April, waren nur wenige megi-kanische Soldaten in den Straßen der Stadt zu sehen, die dem gefährlichen Treiben bes Mobs hatten Ginhalt tun können, und auch die Polizei machte keine Diene, einguschreiten, bis fie bon dem Kommandanten bes deutschen Rreuzers die Mitteilung erhielt, er würde in dem Augenblid feine Geefoldaten landen laffen, wo es fich zeige, daß ber Mob die Lage beherriche. Amerikanische Kriegsschiffe

Gin Londoner Abenteuer. bem Englischen von R. Treller

Obohner de Grandon liegt das Städtchen Woodhohner dieses Ortes, Hector Tomson, suhr nach Rondon. Er war groß und mager Amales, tnochiges Gesicht schienen die Augen und zu rund. einen dunklen Tuchanzug mit grünlichen

an und fin einer der Reisenden Hector Tomden sah einer der Reisenden Dector Zum fing dann eine Unterhaltung mit ihm

Nach London, um dort mein Glück zu ste Tonton, um bort mein Gint och Sebejen "Bon meiner Geburt an bin beld sebejen. "Beine Fähigkeiten verlangen um sich entwickeln zu können. Meine dies alles um mir biese Ibee auszureben, dies gelungen. Ich habe in meinem Micht gelungen. Ich habe in me... Phund, damit muß ich auskommen, bis

tlet ihm der Mitreisende. "Dort gibt es denbiebe und Betrüger, die Ihnen, ohne daß Sie tuhig sein, ich werde sehr vorsichtig

t komfon boll Zubersicht.

bor Grang interessanter Abenteuer und bor Entsuden über all' bie Pracht, Blag rafch nen Bug auf ber Station sing rasch und las dabei die Abresse durch, einer Stüdchen Papier notiert hatte, Stunde der unbestrittene Beeiner Stückhen Papier no.

einer Stückhen Papier

hector Tomfon war jung. Rach einer Boche ber- | tauschte er ben groben, ländlichen Angug gegen einen Condon und gablte bie in guojajen brachten 22 Jahre zu den vollständig verlorenen seines

Bebesmal beim heraustreten auf bie geräuschbollen Strafen batte er ein Gefühl bon Ungebuld. Die borüberfahrenben Automobile berfetten ihn in Begeifterung, obgleich er noch nie in einem folden gefahren war. Er liebte es, fich unter bie Menge zu mischen, welche bie bellerleuchteten Strafen überflutete, und war gliidlich, mit diefer ein Ganges gu bilben.

Es war acht Uhr eines Sommerabends, Die Jagd nach ben tribialen, luftigen Freuden bes Lebens fing an. Auf ben Stragen elegante herren und Damen; bicht befeste Automobile jagten einher.

Sector Tonifon ftand auf ber Strafe und fah fich mit Entzüden bas buntbewegte Leben an. Er bemerfte neben fich einen herrn, ber ihn aufmertfam anfah. Das vollständige Alleinsein in London fing schon an, ihn etwas zu langweilen, und er war froh, daß er die Anfmertfamfeit bes Fremben erregte.

"Gine wunderbare Stadt!" fagte biefer, "obgleich mir bas alles längst befannt ift, entzüdt es mich immer wieder. Sie sind hier wohl fremd?"

"3d bin icon einige Zeit hier," antwortete Hector

"London bietet fo unendlich biel, daß ich oft nicht weiß, was ich unternehmen foll - bie Wahl ift

ichwer!" Dector lächelte und nidte mit bem Ropfe.

"Sente," fuhr der Fremde fort, "erwachen in mir alte Leibenschaften. Es gab eine Beit, wo ich nicht eine Racht ohne grünen Tisch sein konnte. Aus einem ratselhaften Crunde mochte ich heute wieber bie Balle bes Roulettes feben. Rennen Sie nicht hier irgend einen Spiel-

faal, den man auffuchen tonnte? Die Polizei nimmt es jest fehr ftreng, wie ich hörte."

"Rein," jagte Sector, gang berlegen unter feiner Unwiffenheit. "Ich tann Ihnen hier teinen folden Ort bezeichnen."

"3ch weiß aber bestimmt, daß hier in ber Rabe beruthmte, alte Spielfale waren, fagte ber Frembe nachdenklich. "Ich weiß natürlich nicht, ob fie heute geöffnet find. Und Sie? Wollen Sie nicht auch Ihr Glück berjuchen?"

hector überlegte einen Augenblid.

London lodte ihn mit feinen berichiebenartigen Genüffen. Er wollte gern das Leben der Großstadt kennen lernen, hatte aber bis jest nichts unternommen. Der Borichlag bes Fremden ichien ihm fehr annehmbar.

"3ch bin gern bereit, Sie zu begleiten," fagte er, "und wenn die Einfäge nicht zu hoch find, möchte ich schon ein bis zwei Pfund wagen "

"Allso gehen wir!" sagte der Fremde, sichtlich erfreut. Bielleicht finden wir das Haus. Ich fühle, daß ich heute Blück haben werbe und vielleicht haben Sie auch welches."

Rach einigem Suchen fanden sie bas Haus und die Tire öffnete fich sofort bei Rennung des Ramens des Fremben. Ein eiserner Riegel wurde gurudgeschoben und eine Stimme fagte: "Mr. Briggs? Ratürlich, fommen Gie herein und jeber, ben Gie einführen."

Mr. Briggs fah hector zuberfichtlich lächelnd an, und diefer war ftols, in ber Gefellichaft eines Mannes gu fein, den man hier so liebenswürdig begrüßte.

Sett, Bigarren, berichiebene Speifen ftanben auf fleinen Tifchen und jeder tonnte babon nehmen, fo biel er nur wollte. Die Sale waren voll Lugus, seidene und samtem Tapeten bebedten die Bande, dide Teppiche den Boden hector trant jum erstenmal in feinem Leben Gett, fab gun erftenmal ein Roulette.

waren nicht zu seben, ba Admiral Maho feine Fahrzeuge, Dolphin, die Desmoines und Chefter, in den äußern Safen hinausgebracht hatte. Aur der britische Kreuzer Hermione umd ein hollandischer Kreuzer waren gerade angekommen und hatten in der Rabe des Bollamtes neben dem beutschen Kreuzer Anter geworfen. Ungefähr um 2 Uhr 30 Min. am Mittwoch morgen schidte der Kommandant ber "Dresden", Berr Röhler, bem ameritanifden Ronful eine Botichaft, worin er ihn einlud, alle amerikanischen Frauen und Kinder an Bord feines Schiffes ju bringen. Der Konful fandte barauf Boten durch die hotels und Bohnhäuser der Ameritaner, aber die Mehrzahl der Amerikanerinnen zog es bor, bei ihren Gatten ju bleiben. Den Tag über nahmen die feindlichen Rundgebungen der Menge gu, und Schließlich forderte der amerikanische Konful alle seine Landsleute auf, an das Bollamt zu tommen, wo deutsche Boote fie an Bord des Kreuzers "Dresden" ober ber Sandelsfchiffe bringen wurden. Much jest zeigten viele Amerikaner noch feine Luft, bas Land gu berlaffen, aber als fie erfuhren, daß auch die andern Ausländer von ihren Konfuln bie gleiche Aufforderung erhalten hatten, begann ber allgemeine Muszug. Bald war die Berft am Bollamt überfüllt mit Amerikanern, mit Englandern, die an Bord ber "Bermione" gingen, und mit Deutschen, die zu ber "Dresben" hinüberfuhren. Dem englischen Befehlshaber ftanden noch zwei große englische Frachtschiffe gur Berfügung, auf benen er die Flüchtlinge ebenfalls unterbrachte. Gin Teil bon ihnen wurde aber fpater auf die "Dresden" geschickt. Die amerifanische Jacht "Bafiva" erhielt von dem Kommandanten des megifanifchen Ranonenboots "Brabo" ben Befehl, ben Safen nicht gu berlaffen. Gie biste barauf die englische Flagge und nahm englische Matrofen an Bord; bann fuhr fie den Fluß hinauf, um Amerikaner und anbere Ausländer zu holen. In gleicher Weise nahm die amerikanische Jacht "Wildente" die beutsche Flagge an und erhielt de utiche Datrofen. Die "Bildente" fuhr den gangen Tag auf dem Fluß bin und her und holte mehrere hundert Flüchtlinge nach Tampico auf die Kriegsschiffe. Am Mittwoch abend waren die Deds auch der amerikanifchen Kriegsschiffe überfüllt mit Flüchtlingen. Als am Donnerstag morgen die leiten Bootslandungen antamen, waren fo gut wie gar feine Amerikaner mehr in Tampico. Der Newhork herald bemerkt zu diesem Bericht seines Korrespondenten, daß die Sandlungsweise bes deutschen Rommandanten Röhler dem ameritanischen Bolt aufrichtige Freude bereiten werde. Wenn irgendein 3weifel bestanden hatte über die wahre Haltung Deutschlands infolge ber Fritischen Auslaffungen der Berliner Breffe, fo fei er nun zerstreut worden. Es sei offenbar, daß die Bertreter des Raifers mit den Bertretern Amerikas draugen einer Meis nung feien. Das Blatt erwähnt dann noch die Meußerung bes deutschen Gefandten b. Singe an die Megifaner, die bie Baffen der deutschen freiwilligen Truppe einforderten: "Wenn Gie unfere Baffen haben wollen, bann kommen Sie und tampfen Sie darum." Diese Mengerung zeige ben-felben Geift wie bas Berhalten bes deutschen Rommanbanten bor Tampico. "Soch der Raifer!"

Reichstag.

244. Sthung bom 29. April.

Am Bundesratstifche Kriegsminister b. Falten hahn. Muf der I.D. fteht gunachft die erfte Lefung des Ergangungsetats. Er fordert ein Generalkonfulat für Albanien und ein Konfulat für Uestub. Das Grundstud Bittoriaftrage 34 in Berlin foll bom Reichsschabamt an die heeresberwaltung abgetreten und entgegen den Bunichen der Linken als Dienstgebäude des Militärkabinetts her-

Breugifcher Kriegsminifter b. Faltenhahn: Die Berwendung des Saufes Biktoriaftrage 34 hat man eine hochpolitische Frage genannt. Nach meiner Meinung handelt es fich dabei um eine gang nüchterne geschäftliche Sache. Der Beschluß des Hauses, das Grundstück von dem Etat ber heeresberwaltung auf ben des Reicheschahamtes gu übertragen, bezwectte und erreichte die Sicherung der bollftändig freien Berwendungsmöglichkeit für diefes Grundftud. Der Reichsschatzetretar hat teine andere Berwendung für das Grundstud gefunden, außerdem ift tein Angebot auf das Grundstück erfolgt. Die Heeresberwaltung hat kostspielige Umbauten nicht nötig, wenn sie das Gebäude mit Buftimmung bes Reichstages ber beabsichtigten Bestimmung zuführen tann. Die Entscheidung über das Grundftud barf nicht noch ein Jahr hinausgeschoben werden, da sonst die Bebäude darauf berfallen wurden. Die Regierung mußte also mit dieser Borlage fommen. Wie man bon einer Machtprobe ber Gabeldiktatur gegenüber bem Parlament fprechen tann, ift mir unverftandlich. Wenn es der Militarberwaltung barquf ankommen follte, dann würde fie fich gang gewiß ein befferes Objekt bafür aussuchen, als ein Grundftud in einer Rebenftrage Berlins. (Gehr gut! und Beiterfeit.) Wenn Sie zu der Ueberzeugung tommen, baff Gie bem Borichlag ber Beeresberwaltung nicht guftimmen konnen, wird fie mit haltung diefen Beschluß zu erfragen wiffen. Maggebend find allein die wirtschaftlichen und bienftlichen Intereffen des Reiches gewesen. Es ift bekannt, bağ das Militärkabinett jest ganz unzulänglich untergebracht ift. Das borgeschlagene Grundstück ift so günftig wie nur möglich. Wenn man nicht mit dieser Borlage bor bas Haus getreten ware, fo wurde man nicht nur unzwedmäßig und unwirtschaftlich, sondern meiner Ueberzeugung nach auch unverständlich und pflichtwidrig gehandelt haben, (Beifall rechts und in der Mitte.)

Der Ergänzungsetat ging barauf an die Budgetkoms miffion. Bei fortgeseiter Besprechung ber Betitionen gegen

Nach einiger Zeit verschwand Mr. Briggs und war nicht mehr zu feben, und nach noch einiger Beit berließ auch Sector Tomfon den Saal.

Gein Berg flopfte ichwer und fein Tafchenbuch war

vollständig leer.

(Schluß folgt.)

ben Impfawang polemifierte Abg. Thiele (Gog.) gegen den Geheimrat Kirchner. Prafident bes Reichsgefundheitsamts Bumm meinte, das Gefet fei ein bemahrtes Mittel gegen Bodenseuchen und rechtfertigte den Impfzwang. Abg. Gerlach (3tr.) fprach für das Impfgefet. Rach Abg. Reumann = Sofer (Bp.) habe hier allein die Biffenschaft zu entscheiden, doch soll man Beruhigung schaffen. Der konservative Antrag auf Einsetzung einer Kommission wurde angenommen. Donnerstag 3 Uhr: Medlenburg und

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

67. Sigung bom 29. April. Der Rachtragsetat, ber 3 Millionen Mart als erfte Rate für einen Garten für das Abgeordnetenhaus und

für ein Grundftud für das Finangministerium fordert, wird nach furger Beratung ber Budgettommiffion überwiesen. Darauf wird die Beratung des Kultusetats fortgefest. Prafident Graf Schwerin brachte gur Bewältigung des Arbeitspensums Abendsigungen in Borschlag, das haus

will fich die Entscheidung vorbehalten.

Abg. Caffel (Bp.) begründet einen Antrag, in den nächsten Etat einen Betrag für Beiträge an nicht genügend leiftungsfähige Synagogengemeinden einzuftellen. Abg. Biered (ft.) ift dagegen, ein Rechtsanspruch der Synagogengemeinden beftehe nicht. Abg. Abolf Soffmann (Sog.): Der beste Weg wäre die Trennung der Kirche bom Staat. Auch wir lehnen den Antrag Cassel ab. Eine Kirche, die Gottvertrauen hat, muß sich selbst erhalten. Abg. Dittrich (3tr.) ift für ben Untrag, ebenfo Abg. v. Campe (ntl.). Der Antrag wird der Budgetkommiffion überwiesen.

Abg. Graue (Bp.) forberte die Bestätigung des Lic. Traub gum Pfarrer burch den Dberfirchenrat. Abg. bon Campe (ntl.): Gegen ben Kirchenaustritt ift mit 3mangemagnahmen nichts auszurichten, die Rirche muß fich felbst helsen. Der Fall Trank muß revidiert werden. Abg. Adolf Soffmann (Sog.) beschwert sich über die Führung

der Rirchenbücher.

Mbg. Schent gu Schweinsberg (ff.): 3m Fall Traub handelt es sich nicht nur um die Lehre; Traub hat auch sonft zu Mitteln gegriffen, die nicht zu billigen waren. Abg. Johanffen (ft.) bittet, das Konfistorium in Riel anzuweisen, bag fich die norbichleswigichen Beiftlichen nicht in ben Dienft der danischen Agitation ftellen. Rultusminifter bon Trott zu Golg fagt bas zu. Abg. Traub (Bp.): Gerade die liberalen Religionslehrer sind diejenigen, die heute den Sinn für Religion da weden, wo man die Einheit zwischen Bilbung und Rultur nicht berlieren will. Das Urteil gegen Jatho war, wie feststeht, ein Fehlurteil. Kultusminister bon Trott zu Solz ersucht, innerfirchs liche Angelegenheiten nicht in breitefter Deffentlichkeit bor einem intertonfeffionellen Parlament zu erörtern. Rach unerheblicher weiterer Debatte vertagt das haus die Weiterberatung auf Donnerstag 11 Uhr.

Die auswärtige Politik.

Deutschland und Die meritanifd ameritanifden Birren.

Berlin, 29. April. Die Budgettommiffion des Reichstages feste die Berhandlung über die auswärtige Politit fort. Der Berichterftatter Baffermann erfucte um Austunft über die megitanifden Birren und über die Betätigung der deutschen Regierung, und fragte ferner, inwieweit die Rachrichten gutreffen, daß die mexikanische Revolution im Zusammenhange mit Unternehmungen großer Erdölgesellschaften stehe. Die merttanischen Wirren bringen ben beutschen Interessen Berlufte bon hunderten bon Millionen Mart. Augerdem besteht große Gefahr für das Leben der Deutschen in Megito, Muskunft wäre auch zu wünschen über ben Fall des deutschen Dampfers Ppiranga. Die Behandlung diefes Dampfers ftebe boch jum mindeften in icharfem Wiberfpruch zu der ungehinderten ameritanischen Baffeneinfuhr für die Rebellen. Der Staatsfefretar gab einen turgen leberblid über bie Borgeschichte bes jegigen Ronflittes. Die Saltung ber beutschen Regierung ift während ber gangen Beit ber megifanischen Wirren von bem Wunsch geleitet worden, daß im Intereffe ber in Megifo tätigen Deutschen und ihrer wirtschaftlichen Unternehmungen möglichst bald wieder Ruhe und Ordnung eintreten möge. Die deutsche Regierung hat da, wo es angezeigt war, borjichtig bermittelnd gewirft, fich jedoch im wesentlichen auf ben Schutz ber beutschen Intereffen beschränken muffen. Bum Schute find zwei kleine Kreuzer, Nürnberg nach der Bestfuste und Tresben nach ber Ditfuite entfandt worden. Eine Bermehrung ber Schiffe icheint gurzeit nicht erforderlich gu fein, ba bas freundschaftliche Busammenwirten der Kriegeschiffe der berichiedenen Mächte ben notwendigen Fremdenichut sichert. Der Gefandte in Merito ift ermächtigt, ben Bedürftigen durch Gewährung bon Borichuffen zum Berlaffen bes Lanbes behilflich gu fein. Den im Innern bes Landes lebenden Deutschen ift geraten worden, sich in die hafenpläte zu begeben und ebtl. bas Land gu berlaffen. Die Rinder und Frauen find, soweit es tunlich war, in die Safen geschafft und auf Schiffe gebracht worden. Bon der Samburg-Amerika-Linie sind brei Dampfer zur Berfügung gestellt worden, und zwar für Tampico, Beracruz und Puerto Mexito. Für ihre Silfsbereitschaft sprach der Staatssefretär der hamburg-Amerika-Linie herzlichen Dank aus. Bolkerrecht lich ist die Sache noch unflar, da nach der Auffassung bes Brafibenten Bilfon fich Amerika nicht im Krieg mit Mexiko befindet, während tatjächlich boch eine Art bon Rriegszustand herricht. Die Aftion der großen sudamerikanischen Republiken hat Deutschland in Megiko unterstütt, indem der Gesandte Auftrag erhielt, die Annahme der Dienste zu empfehlen. Der Erfolg biefer Attion wird aber vielfach ffeptisch beurteilt. Die Behauptung, daß Erd-

ölinteressenten ihre Sand im Spiel beben bet Staatssefretar in den Zeitungen geleicht, aber nicht nachzuprüsen. Bon dem Indent und ranga bat der angeleichten ranga hat ber ameritanische stommantent langt, daß er mit den Waffen im Safen bleibe. tanische Regierung hat das aber sofort werigte Regierung fett fich entichulbigt. Die Regierung hatte ihre Bünsche dahin feingeles Dampfer die Waffensendungen an Bord beball in der von den Amerikanern besetzten 30li laden moge. Die Samburg-Amerika-Linie bat Beisung erteilt, daß das Kriegsmaterial, bas il großen Teil ameritanischer hertunft ift. Dampfer zurfidbefördert werden folle. Besigis funft Megitos bemerfte ber Staatsfefreiat, Erklärung des Prafidenten Bilfon nichts gege hängigkeit des Landes unternommen werden Haltung Teutschlands muffe neutl auch andere europäische Mächte hielten sich wie mischung sern. Ein einseitiges beutsches Bons felbitverftändlich schon mit Rüdsicht auf unfe gen zu den Bereinigten Staaten nicht in deutsche Regierung werde sich bei ber Bahrung Interessen mit anderen Mächten in Fühlung bei überall, so auch in Mexiko für ben Grundsab Tür eintreten. Ein Zentrumsmitglied erjucht über die Saltung ber deutschen Regierung, in hängigkeit Mexikos bedroht würde. Der lehnte die Beantwortung dieser Frage ab. Gis frat berwies auf die Bedeutung des beutide Megito, die unter allen Umftanden bie Gidet politischen Gleichheit awischen ben anderen Deutschland notwendig mache. Auch bon Seite wurde mit Rachbrud auf die Beite offenen Tür gedrungen. Es handle fich hierbel fame Intereffen aller suropäischen und finde Staaten. — 3m weiteren Berlauf ber Groffe Unterstaatssefretär Zimmermann auf eine gint richterstatters über die Lage in Marotto ein flärungen ab. — Die handelspolitische Lage in entwidelt sich, wie Unterstaatssefretar Bind Befragen feststellte, befriedigend. Frantreich dort noch nicht hergestellt. Im Guben laffe b manches zu wünschen übrig. Für die Deffinnt bon Agabir, an die wegen der herrichenden weilen jedoch noch nicht zu denten fei, trete ein. Der Unterstaatsjefretär berichtete von berbefferungen sowie babon, daß ber Ban Ton immer nicht in Angriff genommen worden Minenreglement machte Geheimrat Kriege eine teilungen.

Die britifchedenische Friedensgefelle

- London, 29. April. Auf dem ge der britisch-deutschen Freundschaftsgeselliche schafter Fürst Lichnowsth in Erwiderung ipruches bes Bijchofs William Bond Carl Rede, in der er u. a. sagte: Gir Frant gal alter Freund bon mir. Sie wissen auch all Freundschaft des Kaifers genoß und noch Sie können daher sich meine Genngtrumg be Bewegung für ein gutes Einbernehmen 30 tischen und dem deutschen Bolke unter der Lascelles steht. Wir in Deutschland haben daß Gir Frank uns berftand und genle feiner Shmbathie erfannte, daß unfere Beult tionen sich nicht im Konflitt mit dem Frie Glud anderer befinden. Gir Frank gase seiner Erwiderung, er habe selbst steibere öffentlich ausgesprochen, daß der frühere Zustand in den Merchen, daß der gender Bustand in den Beziehungen beider gander al ftanbnissen Beziehungen beider Land in feinen Glegner gerichte einen Glegner gerichte einen seinen Gegner erblickte. England fürchte ein und Deutschland eine Einkreisung. England eine wirkliche Ariegsgefahr zwischen England land geglaubt

Die Thronrede an die Delegation Defterreich-Ungarn.

- Budapeft, 29. April. Bei dem fang ber Delegationen in der Ofener Soffund des Kaisers auf die Suldigungsanspraces Delegationspräfisert Delegationsprässdenten: Der Kaiser und gentlen ehrenvollen Auftrag, ihn beute 3u vertrekn Ihre Bersicherung Ihre Berficherung treuer Ergebenheit und für die Person unseres erhabenen Monachen Befriedigung enteres erhabenen nicht per Befriedigung entgegen und werde genutnis Majestät bon dieser Suldigung in geminis ber leiten Delager Suldigung in gening der leiten Delegationstagung erfahr de nale Lage keine weits remaine spannung. In engster Fühlung genten besgenoffen ist die Regierung Je ger die Pflege möglichst bertrauensvoller Bestingten auf die Erhaltung und Die Friedens in Europa hinzuleirfen. Des Fürsten bem Aufragen Bestingten des Fürsten bem Alfsenten beiten gestigten ben Aufragen beiten ben Aufragen bei beiten ben Aufragen bei beiten ben Aufragen beiten beite beiten be des Fürsten von Albanien bietet gurselle deihliche Entwicklung des neuen den erle Bünsche Er Malage des neuen den erle Wünsche Sr. Majestät begleiten ben ern in seiner friedlichen kulturarbeit. der Heeresberwaltung bewegt ich Angesichts der raschen Entwicklung ber wurde die Anforderung eines grüßeren weitere Ausgestaltung der Kriegeman Durch die Ingestaltung Durch die Juangriffnahme des Haues winischen Mahr winischen Bahnen wird den unaufte und wirtschaftlichen Bedürfnissen bin von Seiner Majestät beauftragt, feines vollen Vertrauens in Gifer bit teit und Ihren patriotischen

bas herzlichste und wünsche Ihren Arbeiten

Bolitische Abersicht. Deutiches Reich.

bas iib

neutt

in

g,

Gin 5

Sidera

IN fitt

Beitel

ierbel

füban

e ginfr

affe "

en II

Det .

dehlbetrag bes Rechnungsjahres 1913 wie iein, wie man zeitweise angenommen In letten Monat noch die Einnahmen aus and Eisenbahnverwaltung erheblich gebestab im ganzen etwa 11,6 Millionen Mark be-

bei belfifche Studentenbewegung. Hannober wird geschrieben: "Nicht ein londern ein Ausrufungszeichen muß man ditidrift machen, benn sie ist teine "Frage" in eine Latsache. Auch kein Anzeichen dafür, elfen an Nachwuchs zu mangeln beginnt. Ihre gewinnt vielmehr gerade in den Kreisen der tit der Thronbesteigung des Herzogs von ton Lag su Tag mehr an Boden. Rebet man in ber Belfenpartei den jungen Leuten bor, de Konig als Schwiegerbater unmöglich auf sehen bleiben könne und daß wir alle es noch th, daß "das Recht auch in Sannover t, wie es in Braunschweig gesiegt habe". Und natürlich die hoffnungsvolle niederfächfische Meren und unteren Stände hinein. Um nun an Tag du Tag, wie gesagt, anwachsende Anteinft in ben gebildeten Stunden (a la Berein!) die notwendigen Führer zu haben bie Gründung bon ftudentischen Welfen-Bie weit diese Bewegung fortgeschritten ist, einem Inserat, das (am 18. April) in Beben erscheinenden "Nordhannoverschen lesen war und folgenden Wortlaut hatte: bird beabiichtigt, in Salle a. G. einen Etammtisch beutsch-hannob. Studenten zu elleuten werben gebeten, ihre Abressen an er, Halle a. S., Talamtöftr. 7 III einzu-glademischen Behörden werden gut tun, bie sich bald zu Bereinen auswachsen ge ju behalten.

ber finnischen Getreibegolle diplomatische Berhandlungen zwischen getersburg. Als die ruffische Duma bes beutschen Exports die Einführung bon Binnland beschloß, erflärten bie Re-Leutschland habe gegen finnische Tarifbahrend ber Geltungsbauer des deutschbettrages borgenommen worden feien, noch ben. Las stimmt indessen nicht nur nicht, me folder Tarifänderungen widerspricht ber ruffischen Regierung dem Deutschen ansdrücklichen Zusagen. Die Grants. dan, daß sich die russische Regierung in dem an Dandelsbertrage mit Deutschland veraniden Regierung mindestens zwei Jahre ang bes Bollgebietes Finnlands bon ihrer Mighung Mitteilung zu machen. Ueber blomatischen Schritte Deutschlands gegen Getreidezöllen in dem Großfürstentum noch nichts befannt geworden, da die noch ichweben.

Brohadmiral von Röster. Ber Raifer richtet anläglich bes beiges bes Großabmirals b. Abfter inettsorbre, in der er ihm feinen herzlichften owie ber ihm wegen seiner hohen Berdienste biblie ber opserwilligen geschieften Leitung bas Breus ber Großtomture bes Sausniollern berleiht. — Auch der Aronprinz Smirol berleiht. — Auch der Aronprinz Stadt lefegraphisch seinen warmpen zum sabmirat ernannte den Großadmirat gum den Großbmiral b. Tirpig hat an den Groß-in Mar. Dirpig hat an den Großin Riel solgendes Telegramm gerichtet: ende ich du Ihrem 70. Geburtstage meine africksisch Ihrem 70. Geburtstage meine gafrichtigften und herzlichften Glüchwünfche. geben, auf beute in ungewohnter Frijche des Geistes angelichen ift mit der Entstehung und der unden ge aniden Marine unauslöjchlich verbunden. orsiskliches Wirken als Seemann und Flots dies undergestlich bleiben, wie das uner-sier die deutsche Wehrhaftigkeit zur Sec. etiellenz bergönnt fein, noch biele Jahre bie bergönnt fein, noch biele Jahre bie Frucht alles dessen heranreisen zu gehängt hat und heute noch sördert. guteutenperficherung.

daßtige Gesehmacherei hat schon in der bei dem Gesetze über die Anthe and bef dem Geseige uver vie in an genehm bemerkbar. d an dem niemand ungetrübte Freude onate lang in Kraft ift, wird die Reichs-boch nach in Kraft ift, wird die Reichsdoch noch täglich mit Gesuchen um Aus-Namener täglich mit Gesuchen um Austamentlich ist es die summarische Bestreis Rechts. Berficherungspflichtigen, Die Bechtsunsicherheit Anlag bietet. Es fenten jest ber Bunich ausgesprochen, der nigsamt möchte ein Berder Lätigkeiten gufammen-Michen, welche die Bersicherungspflicht Betseichnis, das als Nachschlagewerk in ta foll, das als Nachschlagewer und vertung der sich Arbeitgeber und parting beriprechen sich errveren.

Die irifche Striffe. Diffisiere ber Megimenter, die am Befehl erhielten, nach Mifter zu gehen,

die Bedingungen zu erfahren verlangten, unter benen fie bort Dienft tun follten. Gie weigerten fich abfolut, kriegerische Schritte zu unternehmen. Man erklärte ihnen, daß nichts geschehen folle, was die Ulfterfreiwilligen reigen könne und daß alles friedlich bleiben werbe, folange die Freiwilligen nicht zuerft feuerten. Die Regimenter find bisher noch nicht abgegangen.

Mfien.

Tokio, 28. April. In der Umgegend von Masampho überfiel ein Saufe Koreaner japanische Feldmeffer. Militärabteilungen, die zu Silfe gerufen wurden, fonnten nach einem Kampfe, in bem es viele Tote und Berwundete

gab, die Ruhe wiederherstellen. - China als Absahmarkt. Franzosen und Belgier find auf dem besten Wege, ben gutunftereichen chinefifchen Martt burch fiffne Rapitalsanlagen zu erobern. Chinesen, die es mit une gut meinen und gern in engeren Sandelsberfehr mit uns eintreten wurden, erflaren: 3hr Deutschen seid gu schwerfällig. Gunftige Antrage Chinas gur finanziellen Beteiligung wurden bon den deutschen Banten zurückgewiesen, bon frangofischen und belgischen mit Gifer aufgenommen. In einem mehrere Spalten fuls lenden Artifel ber "Frankf. Btg." heißt es, daß jest die Entscheidung falle und daß Deutschland jest handeln musse, wenn es nicht dauernd zurudbleiben wolle . Große Freude erregte es unter ben beutschen Pionieren in China, daß beutiche Finangfreise, die ber Deutsch-Afiatischen Bant fernfteben, eine neue Gruppe bilben wollen, die fich besonders mit Industrieaufgaben in China befaffen foll, während die genannte Bank weiter ber Finangierung des dinefischen Staates bienen wird. Ift die Finanggruppe gebildet, dann foll eine Parallelgruppe deutscher Industrieller begründet werden, die unter Anschluß an chinefische Firmen dem deutschen Gewerbefleiß bas bentbar aussichtsreichste Absatgebiet im Reiche ber Mitte eröffnen wird. Der Artifel ichließt mit bem Ausbrud ber hoffnung, daß Deutschlands Finang, Industrie und Regierung ihre Pflicht tun werben, fo bag bie neue Schöpfung Teutschland ben Plat in China fichern tann, ber ihm auf Grund feiner Macht und Leiftungsfähigfeit gebührt.

Meues aus aller Welt.

Das in Meh erscheinende Lokalblatt frangofischer Sprache Courrier be Det brachte einen Artitel, nach welchem in einem Restaurant sich ein erregter 8 wisch en fall zwischen dem Fliegerleutnant Weigel bom 98. Infanterieregiment und drei Lothringern zugetragen haben sollte, als der Leutnant über Lothringen und feine Bewohner beschimpende Meugerungen in dem Lotal tat. Der Leutnant habe ichlieflich, als einer ber Lothringer ihm entgegengetreten fei, feinen Gabel gieben wollen, fei aber bann bon bem Wirte in ein anderes 3immer gebracht worden. Der Wirt bittet baraufhin heute bas Bolffs buro zu erklären, daß der ganze Borfall ziemlich harmlos gewesen und in der Darftellung maglos übertrieben fei, insbejondere treffe ben Leutnant nicht die geringfte Schuld. Es bandle fich nach feiner Unficht lediglich um einen gegen ben Birt und fein Lotal gerichteten Racheatt.

In der lugemburgischen Ortschaft Schouweiler find in der borletten Racht Rauber in das Sans bes Rentier Johr eingebrungen; fie verletten ihn burch Schuffe ich wer, fnebelten ihn und banden ein Juch bor sein Gesicht. Sierans verschwanden die Täter. Fohr wurde in feinem Blute liegend, aufgefunden.

Die Erdrutiche am Sopfenberg in ber Bohmiichen Schweis, die nun ichon feit Wochen anhalten und bereits großen Schaden angerichtet haben, greifen jest auch auf Migersdorf bei Bodenbach über. Durch bie Erdbewegungen wurden bort am rechten Ufer bes Sirichfellers baches 2000 Quadratmeter Gelber und Dbftgarten bernichtet. Der Sirichfellerbach wurde, wie der Belsbach, teilweise berichüttet.

Unter ben Saftlingen ber Straftompanie gu Uniane bei Montpellier brach eine Meuterei aus; 24 Saftlinge find entwichen und berbreiten burch ihre Miffetaten Schreden unter ben Landbewohnern. Gendarmen und bewaffnete Bauern machen Jagb auf die Meuterer, die fich in die Balber geflüchtet haben; 14 berfelben wurden bereits eingefangen.

Rachdem vor kurzem das deutsche und öfterreichische Konfulat die frangösischen Behörden auf das Treiben einer Schwindlerbanbe aufmertfam gemacht hatten, erfolgte ient in Baris die Berbaftung bon bier Berfonen, darunter dreier Deutschen, nämlich einer Frau Moftermann, geboren am 7. Februar 1878 in Teutschland (Geburtsort unbefannt), eines gewiffen Albert Sedel, geboren am 13. Ottober 1887 in Mern in Baben. Die Berhafteten, Die einer internationalen Schwindlerbande angehörten, beichaftigten fich bamit, bemittelten Erfindern bie Berwertung ihrer Patente gegen Borausbezahlung einer entsprechens den Provision anzubieten. Ratürlich trat ber erhoffte Erfolg nicht ein, jo bag bie Provision berloren ging. Gine borgenommene Saussuchung ergab fehr belaftendes Material. Drei Mitglieber ber Bande find bereits einmal berhaftet worden. Doch wurden fie mangels Beweise wieder freigelaffen. Der Sauptichuldige, ber Dann ber berhafteten Frau Moftermann, hat fich ber Berhaftung burch bie Mucht

Der Dritte ber Barifer Orbensichwindlen, der den Ramen Clementi führt, wurde in Tanger berhaftet. Elementi hatte, nachdem feine Kompligen, "Baron Mojer" und Branco in Baris, langit festgenommen waren, in Tanger oen Sandel mit falfchen Orbensauszeichnungen fortgesett, für einen fpanischen Orben wurben ihm bon berichiedenen Dummen 4000 Frant's

gezahlt. 3m Gefangnis bon Chitomir erfclugen bie Brangsfträflinge einen Auffeber und berletten einen anderen schwer. Dann stedten sie die Matragen in Brand, um die dadurch entstehende Berwirrung zu benutzen und mit den Weffen der Anfieher zu flüchten. Militar und Polizei nahmen bas Gefängnis unter Feuer. Gedis Straflinge murben erichvijen und einer bermundet. Die Ordnung ift wieder hergestellt.

Berantwortlich für die Schriftleitung: B. Lange, Bad Ems.

Von Freitag, den 1. Mai

an wird der Anrbetrieb in allen flaatlichen Anftalten aufgenommen mit Musnahme ber Trintbrunnen in ben Trinthallen, die erft teilmeife benuthar find. Die noch nicht juganglichen werden mit dem Forts gange ber Banarbeiten in Betrieb genommen.

Die Betriebsftunden werden in der üblichen

Beife durch Mushang befannt gegeben.

Bad Ems, den 30. April 1914. Rönigl, Bade- u. Brunnendirettion.

Die evangel. Kirchengemeinde

hat folgende Arbeiten gu vergeben:

1. Lieferung von brei Tifchen ffir ben Gemeinbefaal. 2. Delanftrich ber Fugboben in ber Rirche und im Gemeindefaale.

Die naberen Bedingungen find Freitag, ben 1. Dai amifchen 10-12 Uhr bei mir einzusehen.

Bad Ems, ben 30. April 1914.

Dendeman, Bfarrer.

Ortskrankenkasse

Die Sprechstunden ber herren Raffenargte finden für Mitglieder bom 1. Mai bis 30. September 1914 wie folgt

herr Dr. Stemmler:

1-2 Uhr im Marienfrantenbaus,

6-7 Uhr in feiner Wohnung, Mainzer Haus, Herr Dr. Mille r:

1-2 Uhr im Diakoniffenheim,

6-7 Uhr in feiner Wohnung, Billa Schonbrunn, herr Dr. Barthels (nur für gahnkranke Raffenmitglieber augelaffen):

8-12 bormittage, 2-6 Uhr nachm. Saus "Raiferfrone", Romerftrafte 19, Graulein Marie Rolte, Dentiftin:

9-12 Uhr bormittage, 3-6 Uhr nachm., Wohnung Haus "Kaifer von Defter-

reich", Römerstraße 27, Bureauftunden ber Raffe:

9-1 Uhr vormittage,

3-5 Uhr nachmittage, Saus "Mailand", Romerftr. 84. Bab Ems, ben 30. April 1914.

Der Borftanb.



ichnitt, Rotzungen, Oftenber Limanbes, Merlans, Schleien etc. empfichit

Albert Kauth, Fischhandlung, Ems Telefon 29. 20

Frisch eingetroffen:

Fr. Stangenipargel, fr. Tomaten per Bib. 60 Bfg., fr. Schlangengurten per St. 45 Big., fr. Ropffalat per St. 13 Big. — Fit. Holfteiner Lebermurft per Bib. 58 Big., fft. Sausmacher Leberwurft per Pfd. 60 Pfg., fft. Fleischwurft per Pfd. 90 Pfg., fft. Preftopf per Pfd. 90 Pfg., fft. Preftopf per Pfd. 90 Pfg., fft. Eulse per Pid. 70 Pfg., ff. Aufschuitt per Pfd. von 70 Pfg. an, ff. gefochten und roben Schinken. Rheinisches Kaufhaus für Lebensmittel.

Coblenzerstr. 6.

Bad Ems.

Getragene Herren-Kleider. Schuhe, Fahrräder, Möbel kauft zum Höchst-

H. Schmitz, Coblenz, Görgenstr. 37-39.

Komme sofort auf Karte.

Vereinsnachrichten, Dies.

Berkehrs- und Berschönerungsverein Diez. Sonntag, den 3. Mai Familienwanderung: Lau-renburg, Rupbachtal, Steinsberg, Höllenloch, Gabelstein, Balbuinstein (Lahnhöhemveg). Abfahrt nach Laurenburg 2 Uhr 15. Um gahlreiche Beteiligung bittet Der Borftand.

Mile Gorten fraftige Gemilievstangen, pidierte Cellerie- u. Landpflangen 21. Ribnie, Gartnerei, Gm8.

Stalluna mit ober ohne Scheune gu mieten 3. Comidt, Marftfir ,Bad Ems.

Ein braver Junge tann unter gunftigen Bebingungen bas Coneiderhandwert er Bilb. Diebl, Schneibermeifter, Boljappel.

Ein Stundenmädden und ein Laufjunge gefucht. Gifenbeis, Ems, 2Bilb Imballee 18

Mädchen

für jebe Sausarbeit fofort gefucht. Coblengerftrage 14, Bab Ems.

Sommer-Malta-Kartoffeln Matjes-Heringe

B. Biet, Bab Ems. Gin Buriche,

ber rabfahren tann, gefucht. 2069) Lahnfir. 15, Bab Ems. Tüchtige

Anstreichergehilfen fuchen

Gebr. Gies, Oberlahnftein.

Mehrere tüchtige

Austreicher gefucht.

Frau Bith. Ceibel 20m.,

Gräserei-Nerfteigerung.

Mittwoch, den 6. Mai Ifd. 38., nachmittags 4 Uhr wird bie Grasnugung auf den ftabtifchen Biefenflachen bor dem Gaswert, fowie im Diftritt Rieberau und Diftrift Safentimpel - Steinigergründ - für bas 3ahr 1914 versteigert.

hieran anichliegend, wird die Grasnutiung auf berichiebenen Feldwegen im Diftrift Steinigergrund ber-

Bad Ems, ben 29. April 1914.

Der Magiftrat.

Befahren bes Rurhofes mit Fuhrwerten, Kraftwagen und Fahrräbern.

Unter Aufhebung bes Berbotes bom 22. 4. 1908 (Emfer Beitung Rr. 95/08) und besjenigen bom 3. b. Mts. (Emfer Zeitung Rr. 126) wird hiermit auf Grund des § 32 der Ekgepolizeiberordnung bom 17. 11. 1899, des § 23 der Berordnung über den Berkehr mit Kraftsahrzeugen bom 3. 2. 1910 und bes § 13 ber Boligeiberordnung bes herrn Dberprafibenten bom 2. 6. 1908 über ben Bertehr mit Fahrrabern folgende Anordnung getroffen.

Bom 1. Mai bis 30. September jeden Jahres dürsen in der Beit von 1/4 Stunde vor Beginn des Morgenkonzerts der Kurkapelle bis 1/4 Stunde nach Beendigung des Konzerts durch ihre Kraft forbedeuegte Fuhrwerke aller Art, serner Araftfahrzeuge und Fahrraber burch bie Romerftrage bom Eingang jum Raffauer bof bis jur Einmundung ber Graben-

ftrage nicht gefahren werben. Musgenommen bon biefem Berbote finb:

a) Die Boftwagen, ber Krantentransportwagen und Generwehrwagen,

Guhrwerte, die bon Mergten in eiligen Fallen benutt werben. c) Personenfuhrwerke, die die auf bem Bahnhof Bad Ems

ankommenden Fremden nach bem zwischen Rurhaus und Rathaus liegenden Teil ber Römerftrage ju fahren haben. Berfonenfuhrwerte, bie Frembe bon bem gwifchen Burhaus und Rathaus liegenden Teil ber Römerftraße nach

bem Bahnhof Bad Ems zu fahren haben. e) ber hotel-Omnibus des hotels "Bier Jahreszeiten". Diefe Fuhrwerke durfen nur im Schritt fahren. Sandfarren fallen nicht unter bas Berbot, wenn fie gezogen werben.

Sahrraber burfen nur gedrudt werben. Die genaueste Beachtung der borftehenden Anordnung wird erwartet. Buwiderhandlungen werden beftraft.

Bab Ems, ben 20. Juni 1913.

Die Polizeiverwaltung.

Borftebende Befanntmachung wird hiermit in Erinne-

Bemerkt wird, daß bas Berbot für biejenigen Suhmverte, die aus Anlag der Erweiterungs-Bauarbeiten bes Rurfaals und der Quellsassungsarbeiten für die bei ben genannten Arbeiten tätigen Unternehmer Fuhren berrichten, nicht gilt. Bad Ems, den 29. April 1914.

Die Bolizeiverwaltung.

Regitaanskuuft.

Unenigeltliche Rechtsaustunft wird Unbemittelten am Montag, den 4. Mai 1914, pormittage 111/2 thr

im Rathaufe gu Bab Ems erteilt. Bab Gms, ben 1. Mai 1914.

Der Magiftrat.

Mussug

aus ber Bolizeiverordnung für die Stadt Dies vom 2. März 1896.

§ 24. Die Strafen, öffentlichen Blabe, Wintel etc. ber inneren Stadt, die neu angelegten Straffen, soweit fie ge-plastert find, jowie auch die gepflasterten Rinnen an Chauffeen etc. find jeden Mittwoch und Camstag, an Tagen bor Festtagen und fobald es bon ber Ortspolizeibehörbe angeordnet wird, ju reinigen und die Rinnen auszuspullen. Auch in ben nicht gepflasterten Strafen find die Fugwege ftets rein zu halten. Bu biefer Reinigung find die Grunds und Hausbefiger, gegebenenfalls bie Mieter ober Rugnieger auf bie Länge der betreffenden Besitzung berpflichtet, und 3war jo, baß Besitzer, Mieter oder Rugnießer in der Regel bis auf bie Mitte ber Etrafe gu reinigen haben. Da, wo (wie g. Bt. in der Coblenzerstraße) nur eine Seite bebaut ift, hat der Betreffende die gange Straßenbreite rein zu halten. Bei Edgrundftuden ist der an der Ede berbleibende Bin-

tel, welcher nicht eigentlich langs des Grundftudes liegt, ebenfo bon bem Befiger, Mieter ober Runnieger diefes Ed-

grundftudes ju reinigen.

Bei trodener Bitterung ift bor ber Rei ni. gung gehörig mit Baffer gu fprengen, bamit

Staub bermieden wirb. § 26. Bei heißem und trodenem Wetter find die Stragen etc. täglich nach Anordnung ber Bolizei zu besprengen. Dieje Beiftung liegt ben gur Strafen- etc.-Reinigung Berpflichteten (§ 24) ob. Bei trodenem Wetter burfen Roblen, ohne borber naßgegoffen ju fein, nicht auf die Strafe, abgelaben werben.

Borftebenbe Bestimmungen werben in Erinnerung gebrucht. Inbefondere wird auf die Berpflichtung gur Befprengung jum 3mede der Staubbermeibung hingewiefen.

Dies, ben 25. April 1914.

Die Wolizeiverwaltung.

Freitag, den 1. Mai d. J., vorm. 11 Uhr Berfteigerung alter Femter, eiferner Defen, Tiren, Rlojetts, altes Bauholz, 1 Treppe gegen Bargahlung. Rabeitenhaus Dranienftein.

Bonbücher

für Hotels und Private.

324 Bons 30 Pfg., 756 Bons 80 Pfg., 1680 Bons 1 M. Buchdruckerei H. Chr. Sommer, Bad Ems w. Diez.

Bortrag.

Der Berr Dofte und Weinbauinfpettor Schilling von Beifenbeim wird am

Donnerstag, den 30. April 1914, abends 81/2 Uhr im Botel "Rheinischer hof" hier einen Bortrag über: "Die Betampfung ber Rebenfcablinge" halten.

Die weinbautreibenbe Bevolkerung von Bab Ems und Umgebung wird hierzu eingeladen. Bei der Bichtigkeit bes Bortrages wird um zahlreiche Beteiligung ersucht.

Bad Ems, ben 27. April 1914.

Der Magiftrat.

Waldbrande.

Die meiften Balbbranbe tommen erfahrungsgemäß im Frühjahr bor, wo noch wenig junges Gras in ben Forften vorhanden ift.

Durch Balbbranbe tonnen gange Balbbeftanbe vernichtet und ber Gemeinde fann großer Schaben jugefügt werben.

Wir nehmen auch jest wieder Beranlaffung, bor bem unborfichtigen Umgehen mit Feuer in ben Waldungen und in beren Rabe ju warnen. Gang besondere Borficht ift bei bem Begtverfen bon brennenden Streichhölzern und Zigarren geboten. Wenn im Feld ein Feuer angezündet wird, foll dies nicht ohne Aufficht einer erwachsenen Berfon geschehen und nicht in einer Entfernung bis gu 100 Meter bom Balbe. Gelbft auf 100 Meter und mehr bom Bald angelegte Feuer tonnen burch Fortlaufen an Rainen und Seden bem Balb gefährlich werben. Auch dann noch, wenn eine folche Ber-bindung durch Gras oder Seden fehlt, tann durch Ueberweben bon Funten auf weitere Entfernung ein Feuer bon bem Gelbe aus fich in ben Balb berbreiten.

Das Abbrennen bon Grasflächen und Rainen ift nur mit ichriftlicher Genehmigung ber Ortspolizeibehörde ge-

Das Abbrennen von Seden, Seibefrauts und Gins fterflächen ift in ber Beit bom 1. Marg bis 31. Juli jeben Jahres berboten, im übrigen Teil bes Jahres aber nur mit ichriftlicher Genehmigung ber Drtspolizeibehörde gestattet.

Die Eltern werben erfucht, bie Rinber auf die Gefahr leichtfertigen Umgangs mit Feuer aufmerkfam zu machen und ibnen bas Angunben bon Grasflachen und heden ftreng gu

Das Angunden bon Balbungen, und wenn es auch nur fahrläffig geichehen ift, wird burch gerichtliche Bestrafung ge-

ahndet.

Die Bolizeibeamten, Feldhüter und auch noch andere Berfonen find mit leberwachung der gefährbeten Stellen in ber Rabe ber Balbungen befonbers beauftragt worben; fie werben über jedes Feuer im Gelb und im Balb ber Boligeis verwaltung Anzeige erstatten. Es wird in jedem einzelnen Falle geprüft werden, ob das Anzünden des Feners zulässig war.

Bab Ems, ben 29. April 1914.

Die Boligeiberwaltung.

Ortogeschichtliche Sammlung. Emfer Mufeum.

— Römerstraße Nr. 53. — Beöffnet Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis 6 Uhr. Eintrittspreis 25 Bfg. Gebrudter Führer 25 Bfg. Der Ardiv- und Altertumsberein.

Freiwillige Berfteigerung.

Die in ben Gemarfungen Raffan und Bergnaffan-Scheuern belegenen Garten, Meder und Biefen ber Berren Couard und Mar Bach von Raffau follen im Bege freiwilliger Berfteigerung meiftbietenb verfteigert werben. Die Berfteigerung ber in ber Gemartung Raffau belegenen Grundftude findet

Sonnabend, 2. Mai, vormittage 1/211 Uhr in ber Birtichaft Leicher,

bie Berfleigerung ber Grunbftude in Bergnaffau-Scheuern am gleichen Tage

nadmittags 2 Uhr

in ber Birtichaft Rüngler ftatt. [2010 Dr. Schmidtborn, Rgl. Rotar.

Lichtspiel-Theater Diez.

Voranzeige!

Mur 3 Tage!

Countag, Montag und Dienstag, den 3., 4. u. 5. Mai.

Das foonfte Brogramm der Caifon! Atta Mielfen! Afta Mielfen!

Militärluftschiff

Mimifches Schauspiel in 3 Atten. In ber Sauptrolle Mfta Rielfen, Die große Runftlerin. Bierauf ber größte Bathe . Cenfationefchlager: Brachtvoll foloriert.

Arieg dem Ariege.

Butunfts - Buft- und Landfrieg zwischen zwei großen europaifchen Boltern, und mitten binein ift eine menfchlich bewegte Handlung gestellt.

Bum Schluß: Gang nen!

Der Einzug des Infanterie-Legiments Ar. 99 in Zabern nach mehrmonatlicher Abwesenheit.

In erate

für auswärtige Beitungen werben zu Originalpreisen beforgt

Sepedition der Zeitung.

Gelegenheitstauf in Knabenstrohhüten

Ich hatte Gelegenheit einen Boften in gnabe huten fehr billig einzukaufen und verfante bie M. Goldschmidt,

Tüchtige Reparaturichlo

finden bei hohem Lohn fofort bauernbe Beidaft Blei- und Silberhütte Broding Aftiengefellichaft

2039

in Branbach a. Ri



R. Wichtrich, Gärtnerei, empfiehlt blühende Topf= u. Blattpflausen Grasjamen und Gemafcfame Eingang Soniftrage und verl. Bittot

Ausschreiben.

Gin Darlehnsichulbichein im Betrage bon DR. 700 auf ben Ramen M. Pfaff lautenb, ift abhanden gefommen. Ansprüche an benseiben find die spätestens 1. August d. J. auf unserem Buro zu melben, andernfalls der Schein für fraftlos erklärt wird. [2029 Bad Ems. ben 27. April 1914. Gmfer Borichuf. u. Rredit-Berein. E. G. m. u. S. G. 2. 20g. Och. Bauth.

Sente frifd eingetroffen : Chellfifche fopfi. Rabliau topfi. Rotzungen u. Bratichellfische zu ben billigften Areifen empfiehtt Rarl Prüfer, [2057 Bab Ems, Kirchgaffe 18.



EIN WERTVOLLER FUND ift für jeden der Schutz vor hie Ben Heiferkeit Kaleirth fucht und Wybert-Tableiten noch micht kennt die erhe Schachte Wybert-Kableiten Erhöltlich in

Niederlage in Bad Ems Drogerie von Aug. Reth.

"Lasso"

heisst der beste und billigste Türschliesser. Derselbe ist von jedem Laien mit Leichtigkeit zu befestigen und speziell für Küchen-, Toiletten- und Zimmertüren gegenet. Stück Mark 2,25 per Nachnahme. Zu beziehen durch:

A. Firmbach, Oberursel a. Taunus, Feldbergstrasse 23.

Penfion ober Privat-Potel

ju mieten ober ju verwalten ge-fucht. Off. u. D. 327a. d. Exp. [2049

Schöne Wohnung im Sinterhaus zu bermieten. Ems. Oppenheimer, Bab (2046

Braver Junge in die Lehre gefucht. (20 Gruft Sagert, Bab Ems, Sanbeisgartneret.

Mäddien patr Fahrung eines fleinen Sens-haltes gefucht. Rab. Exped. b. Emfer Big.

Mädchen bon 14—15 Jahren tagsüber ge-fucht. Bodwintel, Bab Gms, Labuftr. 28.

Krieger "Germ Bad Camstag, Di

Monateva im Bereinslofe Tagest Aufnahme ! Dieje Berfan

bis gum Signahireiches Er

Eisenbahu rom L Bad Ems Nach Niede

5.08, T6,16°, 10,16†, 10,26, 12,59, 2,02†, 4.54, 5,14†, T1 8,12, 10,17, 8,12,

T 5.10, 6.39, 10 T10,49°, 1,21, 4,5 3,36°, 4,16°, 9,48°, 8,06°, 9,02°, Na (Nur in der ven Mon. sowie 2. 0, 1, suf 2. Bad Ems

a, Nach N h. Nach Na

Bad Ems

VOD

Emser Zeitung

(Kreis-Anzeiger)

(Lahn = Bote)

(Kreis-Beitung)

Preife ber Angeigem Die einspaltige Beile ober beren Raum 15 Pf. Reflamezeile 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermäßigung. Schriftleitung unb Befchäftsftelle: Ems, Romerftraße 95.

mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Donnerstag den 30. April 1914

66. Jahrgang

Zweites Blatt.

Holzfachwert?

wen Auffat entnehmen wir mit Erlaubnis bes triten Maiheft bes Kunftwarts, Berlag Georg Minchen, viertelj. Dt. 4,50.)

belebung unserer heimatlichen Bamveisen, die angestrebt wird, ift nur jur begrüßen. Goehnung an die alten Bauten in verständiger und auch auf ben inneren Zusammenhang von und äußerer Ausbildung sinngemäß ein-für uns außerordentlich befruchtend wirken. lich aber auf eine nur rein äußerliche Rach-liber, die sich gerade barbieten, so wird sie Entwieflung berwirrend und unheilbott. Birtung läßt fich leiber bei ber Bieberbe einft nur in ben Gebieten angewendet, bolgbau billiger war ale ber Steinban. Er birticaftlich ber gegebene, und nicht etwa finftlerische Laune unserer Borfahren. Wir in anderen Wegenden finngemäß nur ben ift ber Steinbau für einigermaßen gut er in allen Gegenben unseres Baterlandes ditliche. Es würden also unsere Borsahren den Bedingungen sicherlich nur Steinbauten Benn man heute fo oft forbert, in den alten Baufern mußten auch die Reubauten ber ereinstimmung" wegen in Sols aufgeführt birtichaftlich wiberfinnig und barum grund-the sich nur einmal die heutigen stäbtischen genauer an. Es fehlt ja doch unfern Durcha und -Handwerkern das Berftändnis für Aufbau der alten Häuser und die naibe unstunft unserer Borsafren. Sie scheuen sich wegeragten sichtbaren Balkenköpse, die doch wuten sinngemäß die Enden der Stockwerks-durch burch furze Holzbalken borzutäuschen, nur iabe berlangt, auf die hin alles angelegt wan teine Bedenken, das Holzsachwerk it bester anderthalb Steine start zu hinterschie sich zu überlegen, daß damit das Holzsach füch zu überlegen, daß damit das Holzsach führensteine Aberbaunt überlissig wird. de Konstruttion überhaupt überflüffig wird. er ans holzwert, bie innen maffibe Steindoch im Aeußeren den Fachwerksbau und die utäuschen. Manche begnügen sich, um die eise nicht zu "bernachlässigen", ihre Steinberthücken zu bekleben oder mit Holzerkern betabe der Reiz der alten Bauten: niedrige hönder, aber doch eins neben dem anderen fenfter, aber bafür eins neben bem anderen breite Solzer, ift bollig berichwunden. Begen die früheren aus wie armielige, mit ichlechten Berhältniffen ber Solzer, ift. Es trodnet baher nachträglich im Bolichen ben Pfosten und Steingesachen bilben bie Regen Pfosten und Steingesachen bilben Regen und Feuchtigkeit leicht eindringen

und zerstörend wirken. Avstspielige Unterhaltungs- und Aus-besserungsarbeiten sind die Folge. Auf dem Lande zwar begnugt man fich beute noch mit bem Solgbau und ben bunnen Wänden, und bort ift es noch wirtschaftlich. In ber Stadt aber gibt ein jeder seinem Sause eine mindestens anderthalb Steine, also 38 Bentimeter ftarte Außenmauer, und Diefe Bauart fchließt im Grunde den Holzbau aus. Eine ftabtische Holzbanweise, die auf gesunder wirtschaftlicher und künft-

lerischer Grundlage steht, werden wir heute nicht erreichen.
Und Kompromisse, um den Holzbau künstlich am Leben
zu erhalten, verträgt die Baukunft nicht, sie will unbediagte Klarheit. Auch wenn heute ein altes Holzhaus recht schön nachgeahmt wird, so daß der Neubau sast wie ein altes Haus anssieht, so ist das doch nur ein schlechtes Experiment,

das die gesunde Entwicklung unserer Bauweise ftort. Run fragt sich freilich, wie wir ohne jene Rachahmung unsre modernen Steinhäuser in alte Städtebilder mit Holdhäusern fünstlerisch einwandfrei einfügen können. Die alten Bauten sind ja nicht bloß schön, weil sie Holzbauten waren, fie haben noch andere wesentliche baufunftlerische Werte, von benen wir lernen fonnen. Bas fie fo anziehend macht, ift ihre Einheit im Bauftoff: ihr Aufbau ift aus bem Material, Holz, einheitlich entworfen, alle tragenden Teile bestehen aus Holz, und die äußere Durchbildung, der Fassaben-schmud ist so angelegt, daß die Schnihereien jenen Ausbau hervorheben. Wir follen baher eben fo einheitlich und wahr bauen. Weiter ist die einfache Form der Baukörper und der Dachlösungen hervorzuheben, wie auch die Gleich-artigkeit der einzelnen Säuser untereinander, die uns die wundervollen einheitlichen alten Städtebilder geschaffen bat. Ein modernes Steinhaus von ähnlich einfachem Baukörper und ahnlicher Dachlofung (meift hobes Sattelbach mit Giebel nach ber Strafe bin) muß ohne weiteres in bas Städtebild baffen. Unfere Borfahren haben es ja auch berftanben, Steinbauten zwischen ihre Holzhäuser zu stellen. Es hat jede Zeit ein Recht auf ihre Eigenart in der Baustunft, und das sollten wir uns nicht verkümmern lassen.

Allerlei.

* Ein Erfolg des Efperanto. Die frangofische Postverwaltung ist als Förderer der Weltsprache Esperanto aufgetreten, indem fie ihre Beamten ermuntert hat, Efperanto zu Ternen. Sie hat auch Esperanto-Aurse eingerichtet, zu benen eine größere Angahl Barifer Boftbeamten abtommandiert worben find.

* Die Benutung der Friedhöfe gu Bogel-ichutftätten ift auf einer Reihe alterer Rirchbofe mit gutem Baumbestand erfolgreich berfucht worden. Jene Beispiele sollten zur Nachahmung verloden. Für gewöhnlich herrscht auf den Graberfeldern Stille. Sier würden also die Bogel ihre Ruhe finden, beren fie fo fehr bedürfen. Auf älteren Rirchtofen find auch biele Baume und niedrige Bufche, alte Exemplare bon Lebens- und Buchsbäumen borhanden, ebenfalls find auf jedem Friedhofe Bafferbrunnen, so daß auch eine Anlegung von Bogeltränken leicht ift. Ras türlich muß auf Bogelfänger geachtet werben, bamit fie nicht die bortreffliche Gelegenheit benuben. -Dieselben Bernunftsgründe für den Bogelichut auf Friedhöfen treffen für die Garten bon Rrantenbaufern gu. Stellt man die Rran-

tenhausgärten in den Dienst des Bogelschutes, so ware damit zugleich Taufenden bon Kranten eine große Freude bereitet. Für die ans Bett Gefeffelten und Leibenden mare es nicht nur ein Beitbertreib, fonbern bie Schaffung einer Stunde inneren Gludes, wenn fie durch bie geöffneten Genfter bem Befange ber gefieberten Boten laufchen fonnten. Es ift eine altbefannte Erfahrungstatfache, bag es für biele Rrantheiten fein befferes Seilmittel gibt, als einen Becher voll Freude.

* Rlaffenhaß? Engelbert Bernerftorfer hatte fürglich im Kunstwart (Berlag Georg D. W. Callwey, München) in einigen Ausführungen gum "Fall Reiling" behauptet: Der "Rampf gwifden allen bürgerlichen Barteien und bem Sozialismus ist unausgleichbar und kann nur durch Sieg oder Niederlage entschieden werden." Die Schriftleitung hatte den Beitrag zur Erörterung gestellt. Zeht bringt der Runftwart im ersten Maiheft zwei Auffate, die beide bon berichiedenen Standpuntten aus die unbedingte Notwendigkeit des Alaffenhaffes berneinen. S. Safter ichreibt: Gang abgesehen dabon, daß kein 3wed das Mittel des Rassenhasses und der Verheitung zu heiligen bermag: erftens ift biefer Rampf an fich ein Theatertampf, ben man ebensogut tun wie lassen kann, vollkommen unfruchtbar, künftlich und den natürlichen Berhältnissen ebensogut wie feinem 3wede widersprechend. Denn diefer "Rumpf" überzeugt natürlich feine ber beiben "Barteien", er fann in feiner Beife nügen. Er fann nur bewirten, bag weber bas eine noch bas andere, sondern eine fompromisterische Salbheit zustande kommt, die einen Teil ber bürgerlichen Ropfe vielleicht, die aber sozialistische gar nicht befriedigen tann." E. Malzan faßt fest feine Unschauung babin zusammen; "Gerabe für bie reifften Raturen gibt es feinen Gpiele raum in politischen Barteien, in benen nach 3weden gebacht werben muß. Der Wind, ber bie Segel eines Schiffes aufblaht, tann fich nicht nach diefen Gegeln, fonbern biefe muffen fich nach ihm richten. Go gewiß es außer heerführern Diplomaten geben muß, um bie Friedensbiagonale aus bem friegerischen Rrafteparallelogramm zu finden, ober neben Rechtsanwälten Richter, um aus bem Streit ber Barteien das den jeweiligen Berhältnissen entsprechend "objektive" Recht zu "finden", so gewiß nuß es auch zwischen den politischen Barteien und ben Regierungen freie Kulturdenker geben, die die Barteien gur Gelbftfritit anspornen und aus ben Ergebniffen ihres geiftigen Rampfes ben jeweiligen Fortichritt bes "objettiben" Beiftes feststellen". (Georg D. 28. Callwey, Minchen).

Auszeichnung beutider Lebensretter. Die Befatung bes Stettiner Dampfers "Deutsche Raiferin" hatte am 16. Oktober b. 3. die Besatung des schwedischen Galeas "Thetis" aus schwerer Seenot gerettet. Für diese brave Tat hat jest der König von Schweden seinem Dank badurch Ausdruck gegeben, daß er dem Rapitan 30hannes Stahl einen filbernen Becher mit Widmung und den beiben Steuerleuten die ichwedische filberne Rettungsmedaille berlieb, und drei Matrojen ein Geldgeschent bon je 50 Rronen überreichen ließ.

Die Cifchläufer.

6,13, 5 6,13, 5 9, 12, 5 18, 5 18, 5 18, 6

Dumareste bon Elife Hagen-Müller.

einer ber herren Theologen bom Friedanafium, und Loktor Winter, einer ber Her-er ber glaff. Doktor Winter, einer ber Herber gleichen Anftalt, fteigen in lebhafter Stufen des Schulgebaudes hinab. Allem die Frage in bie Frage, die jie beschäftigt, eine sehr

baben Sie für heute nachmittag schon etwas kleblich stehenbleibend Oberlehrer Stein kleblich stehenbleibend Oberlehrer Stein kleblich stehenbleibend Oberlehrer Stein kleblich stehenbleibend Oberlehrer Stein

noch nicht gerade."

ant auch bitte, den Kaffee bei mir. Kol-Da fteigt mir übrigens ein großartiger ift gleich eine günstige Gelegenheit, einen eischlaufer einzuweihen."

geht über die Büge Dr. Winters.

Selter Lotte hat sie mir fürzlich geschieft,"

The Cort of the Corticle of the Corticle, inden "Gleich drei Stüd. Die meinem entsprechen freilich nicht ganz meinem hab find breit "Gleich brei Stud. Die Spruche, find die Dinger famos. Hübsch breit in Maderial und Farbe, gerabe, wie ich es innt ichon ihren Bruder."

gern Geinen Geschmad und seine beis beinen Geschmad und jeine beis benn er etwas Reues für das eigene antmittig lächelnd Dottor Winter.

techt, liebster Kollege. Alch, Winter, Sie wie gläcklich ich mich fühle, seitbem ich michteit eingerichtet habe. Eine häuslichdamilienbater, und babei ohne die schweren Beine Birtschafterin hält mir alles beite Hausgrau Beine Birtschafterin hält mit und Bester tonnte es die beste Hansfran

Smilie, haben wir auch nichts bergeffen?" "Ich bente nicht, Berr Dberlehrer."

"Bie gut sich bas satte Blau ber Kornblumen zu bem fraftigen Rot ber Stiderei bes Läufers macht."

"Ja, wunderschön, herr Oberlehrer."

om, fagen Sie mal, Emilie, finden Sie nicht, daß ber Spruch "Sich regen bringt Segen" für einen Tischläuser wenig geeignet ift? "Gutes Gericht, frobes Geficht" ober auch nur turg "Guten Appetit" wurde mir biel paffenber er-

Mich. Berr Oberlehrer, ber Bers ift boch fo ichon. Und bas Fraulein Schwefter werden ichon gewußt haben, weshalb fie gerade ben Bers auswählten.

Mingling! "Ach, die Herren!" Emilie berichvindet, um bie Korridorture ju öffnen. Profeffor Solm betritt bas Bimmer. "Tag, mein lieber Stein."

"Berglich willtommen, befter Solm."

"Nein, wie behaglich Gie es boch in Ihren bier Bfahlen

"Richt wahr?" Ein Leuchten geht über bas Geficht bes herrn Dberlehrers. Emilie bringt ben Raffee und bie herren nehmen an

bem Tifche Blat.

D, wie bas duftet, Fraulein Emilie, Gie fcheinen ja ein feines Tranklein gebraut zu haben," fagt fcmungelnd Brofeffor Solm.

"Und wie festlich Gie den Raffeetisch bergerichtet haben," fügt Dr. Winter hinzu. "Sogar Blumen!" Emilie hat alle Taffen gefüllt und verläßt in sichtlich

gehobener Stimmung bas Zimmer. "Alle Wetter, da ift ja auch ber neue Tischläufer," hebt Dofter Binter wieber an und ichiebt ein Stud Sahnenbaijer

zwischen die Bahne. "Der neue Tifchläufer?" berwundert fich Brofeffor Solm. "Ad, Gie wiffen noch nicht. Unfer lieber Rollege Stein hat bon bem fürforglichen Schwesterlein zur Bervollkommnung feiner Birtichaft biefe neue Spende erhalten."

"So, fo! Wie nett bon Fraulein Stein." Brufend geben Dottor Winters Augen burch die biden Brillenglafer auf ber neuen Errungenichaft bes Oberlehrerhaushaltes bin und ber.

Sich regen bringt Segen. Ranu, will Fraulein Lotte auf die Regjamteit unferer Rauwertzeuge anipielen? Dber

etwa gar auf meinen Schmerbauch?"
"Ja, ber Spruch tommt mir auch etwas merkwürdig bor," fagt jeht Oberlehrer Stein. "Das ist entschieden ein With

griff bon Lotte." Schweigend fteht Dottor Winter auf. Langfam und ums ftandlich gieht er eine kleine Schmiege Tafche und beginnt bie Dage bes neuen Tijchläufers feft Buftellen. "Günfundfiebgig Bentimeter breit, Om."

"Ja, Rollege, was machen Gie benn ba?" ertont es wie aus einem Munbe bon ben beiben anberen.

"Dein Tifch ift fünfundachtzig Bentimeter breit, mein Läufer bemnach nach flüchtiger Schapung vierzig Bentimeter." "Ra, haben Sie benn die Mage Ihres Tifches jo genau Ropfe?"

"Gang genau." Dagu macht Dottor Binter eine Sandbewegung, die jeden Widerspruch bon bornherein ausschließt.

"Ach fo, wir haben ja nicht umjonft ben Mathematiter in unserer Mitte," meinte ein Mein wenig spottisch ber Theologe Stein.

"Fünfundfiebzig Bentimeter fteben bierzig Bentimetern gegenüber," berharrt Dottor Winter bei bem intereffanten

"Meine Serren, fällt Ihnen nicht ber riefige Unterschied in ben Danberbaltniffen auf? Lieber Stein, ift benn bas überhaupt ein Tischläufer?"

"Ra, erlauben Sie mal, Winter, ich werde boch wissen, was ein Tischläuser ist!"

"Bester Kollege," hebt da Brosessor Holm etwas schüch-tern an, "ich verstehe ja von solchen Dingen gar nichts. Soweit ich mich erinnern fann, find die Baufer, die meine Fran über die Tifchtucher breitet, bon weißer Farbe und feiner im Bewebe. Das dunkle Gran und ber fraftige Stoff laffen in mir den Gedanken reifen, daß Rollege Winters Frage nicht gang unberechtigt ift."

"Aber meine herren, ber Läufer ift bas Renefte, was es auf diesem Gebiete gibt. Bei meinem lebhaften Intereffe für Innenbetoration burfen Sie meinen Worten fcom Glauben

Uns Bad Ems und Umgegeno.

Bab Ems, ben 30 April 1914.

e Sohere Maddenichule, Am 27. b. Mts. wurde die Schule burch herrn Regierungs- und Schulrat Below bon ber Königlichen Regierung in Biesbaden einer Revision unterzogen. Die Anftalt bat fortan eigene Berechtigungen. Das Zeugnis über den erfolgreichen Besuch der Anstalt berechtigt hinfort ohne befondere Aufnahmeprüfung gur Bulaffung gu einem Sauswirtichaftelebrerinnenfeminar, zu den Ausbildungskurfen für Turn- u. Schwimmlehrerinnen, sowie zu einem handarbeitslehrerinnenseminar. Der für die Anlehnung an die Sildaschule in Coblens festgelegte Lehrplan hat in allen Teilen die Zustimmung der Königlichen Regierung erfahren. Rach Durchführung des neuen Lehrplanes werben die Schülerinnen nach erfolgreichem Besuch der zweiten Rlaffe für die Aufnahme in die erfte Raffe eines Lyzeums borbereitet fein. - Der neue Lehrplan fieht bor allem eine Berftartung ber Stundenzahl für den frangösischen Unterricht in den unteren Rlassen bor. Der Lehrplan entspricht insofern den besonderen Erforderniffen unferer Badeftadt, als Schülerinnen, die im Allter von 14 Jahren nach Abschluß der Klasse 3 die Anstalt verlassen wollen, mit einem Ausbildungsgang von vier Jahren Frangöfisch und zwei Jahren Englisch ebenfalls einen gewissen Abschluß ihrer Bildung erlangt haben.

e Runft. 3m Schaufenfter ber Buchhandlung Pfeffer hier ift 3. Bt. ein fein gelungenes Baftellportrat ausgeftellt. Das Bild, das durch lebendige Auffassung und gute Farbenstimmung wirkt, ift ein Werk unseres Mitbürgers,

des Herrn Kunstmalers Höfer.

3n ber Dr. Bimmermann'iden Sanbelsfcultlaffe Cobleng hat am 22. April bas neue Schuljahr feinen Unfang genommen. Gleichzeitig ift mit bem neuen Schuljahr für Schülerinnen, welche höhere Maddenichulbildung haben, eine höhere besondere Sandelsichulklaffe eingerichtet worden. Der Unterricht für diese Rlaffe wird Sobengollernftrage 148 erteilt, während fich bie übrigen Maffen nach wie bor Löhrstraße 133 befinden. Das Bedürfnis nach einer hoheren Sandelssachtlaffe ift schon feit Jahren borbanden, es fehlte nur immer an den erforderlichen Raumen; jest ift diese Maffe in die Privatwohnung des Schulinhabers verlegt. Bis Anfang Dai können noch für famtliche Rlaffen Anfnahmen erfolgen.

Aus Diez und Umgegend.

Dieg, ben 30. April 1914.

3m Landwirtichaftlichen Rafino Limburg-Dies hielt in der letten Berjammlung in Limburg herr Landwirtichafts-lehrer Aurandt- hof Geisberg einen Bortrag über Steigerung der inländischen Futtererzeugung. Er führte etwa folgendes aus: Deutschland muß fich angelegen fein laffen, die Ernährung des Boltes mit Brot und Gleifch aus eigenen Graften ficherzuftellen. Zweifellos wird es ge-lingen, ben Bedarf Deutschlands an Roggen, Kartoffeln und Safer zu beden. Bir fonnten 3. B. im Jahre 1910 bereits unferen Bleischbedarf bis auf 5 Brozent felbft erzeugen. Geit 1910 find bann bie Schweinebestände noch bermehrt worben. Die Möglichkeit ift alfo wohl borhanden; daß wir in einigen Jahren unfere Gleischverforgung burchaus aus eigenen Rraften bewertstelligen tonnen, wenn an unferer bisherigen Wirtschaftspolitik auch festgehalten wird. Wenn wir unseren Fleischberbrauch ins Auge faffen, dann ergibt fich, daß 60 Brogent des Gefamtfleischverbrauchs aus Schweinefleifch befteht. Bon ihm wird genau das Doppelte verzehrt als bon Rindsleisch, das Zehnsache des Kalbsleisches, das Dreißigfache des Hammelfleisches, und das Dreißigfache des Ziegen- und Pferbefleisches zusammen. Wir haben es also in ber Sauptfache nur mit dem Schwein und dem Rind gu'tun. Die Butterftoffe fur biefe beiben Saustiere fteben in einem beftinenten Zusammenhang. Bei gesteigerter Rindbiehhaltung erzeugen wir mehr Milch, auch natürlich mehr Magermilch, die bann ihrerfeite ale Schweinefutter bagu beiträgt, die Schweines bestände gu bermehren, und die großen Schwankungen in ber Schweineerzeugung und damit auch in ben Schweinepreifen zu milbern. Alljährlich wandern etwa taufend Dillionen Mart für Guttermittel ins Ausland. Wenn nun, und das wird unbedingt erfolgen, unfere Biebhaltung noch bergrößert wird, dann wird es nicht bei biefer Milliarde bleiben, fondern es werden balb zwei werben, vorausgejest, daß wir nicht gleichzeitig mit ber Bergrößerung unferer Biebhaltung ober fogar noch beffer borber - unfere eigene Suttererzeug

gang erheblich bergrößern. Wir führten im Jahre 1912 ein 40 bis 42 Millionen Doppelgentner ftidftoffreie Extrattftoffe (Stohlehybrate), 7 bis 8 Millionen Doppelgentner Rohprotein, 3 bis 3,5 Millionen Doppelzentner Robfett, 1,7 bis 2 Millionen Doppelgentner Rohfafer. Diefe Rahrftoffe fehlen uns also in unserer beutschen Landwirtschaft. Warum foll man fie aber als teures Graftfutter einführen, und nicht ver-fuchen, fie felbst zu erzeugen. Als Mittel zur Bermehring der tohlehydrathaltigen Guttermittel fteben uns aber gur Berfügung: 1. der Hadfruchtbau, 2. der Biefen- und Beidenbau, 3. der Rornerfutterbau auf dem Ader, 4. Rauhfutterbau auf dem Ader. Der Sadfruchtbau: Rartoffeln, Gutter- und Buderrüben, Rohlrüben, Möhren, Rohl ufw. liefern große Mengen bon Rohlehydraten. Dazu tommen noch die wertbollen Abfälle, die bei der Berarbeitung bon Kartoffeln und Rüben auf Altohol, Starte und Buder gewonnen werden, 3. B. die Schlempe bon der Brennerei, die Bulpe bon ber Stärfegewinnung, Schnipel, Delaffe, Blatter und Ropfe bon ber Buder-

gewinnung, das Kartoffelfraut. (Schluß folgt.)
d Tödlicher Ungludsfall. Gin 20jähriger Monteur der Ueberlandzentrale war gestern an einer Transformatorenstation in ber nahe bes Kalkswerkes Schafer bei Limburg beschäftigt. Er wagte fich auf einen Daft ber Sochfpannnungsleitung und tam mit derfelben in Berührung. Er wurde fofort getotet. Man lieg den Strom abftellen, und nach 11/2stündiger Arbeit konnte man die Leiche aus den Draften bergen. Gie wurde in die Leichenhalle gu

Limburg gebracht.

d Berjonalien. Seren Sermann Reeb hier wurde unter 54 Bewerbern die Stadtaffiftentenftelle bei ber biefigen Gemeinde übertragen.

d 3hre Gehilfenprufung bor ber Brufungetommiffion bestanden die Friseurlehrlinge Johann Saxtmann von hier und Wilhelm Boebewing von Holzappel mit der Rote gut. Erfterer lernte bei Frifeur A. Brudmann-Limburg und gweiter bei Frifeur Schiller, Freiendies.

d Birteverein. Die gestrige Bersammlung des Birte-bereins mußte leider aussallen, ba der Redner nicht erscheinen

Das Befinden des Raifers Franz Joseph.

- Wien, 29. April. Rach bem leiten Bulletin über das Befinden bes Raifers find die katarrhalischen Erscheis nungen bon gestern auf heute etwas gurudgegangen. 3m übrigen ift das Befinden das gleiche geblieben und vollftandig gufrieden ftellend. Der Raifer hielt fich fünfviertel Stunden auf der Rleinen Galerie auf.

Gegen den Terrorismus.

Der Arbeitswilligenichut gegen fogialdemotratischen Terrorismus ift in vielen anderen Staaten energischer gewährleistet als im Teutschen Reiche. Die Gesetze bes parlamentarisch regierten Englands und ber rupublikanisch nordamerikanischen Union feben für Streitpoftenfteben fowie für Bedrohung oder Gewalttätigkeiten gegen Arbeitswillige Geldstrafen bis zu 400 Mart ober Gefängnis bis gu brei Monaten mit ober ohne Zwangsarbeit bor. Das italienische Gefet bestimmt: Wer mit Gewalt oder Drohung eine Arbeitsunterbrechung ober Arbeitseinstellung herbeiführt, wird mit Gefängnis bis zu 20 Monaten bestraft. In Belgien wird mit Ge-fängnis bon einem Monat bis zu zwei Jahren bestraft, wer zur Erhöhung oder Herabdrüdung der Löhne, zur Beeinträchtigung der Freiheit des Gewerbes ober der Arbeit gegen Arbeiter oder Arbeitgeber Gewalttätigkeiten verübt. Mehnliche Bestimmungen gelten auch in Holland und in ber freien Schweiz.

Gin Grubenunglad in Amerita.

Bedlen (Beftvirginien), 28. April. Auf bem Rohlenbergwert in Eccleh erfolgte eine Explosion. Es follen 250 Bergleute eingeschloffen fein. Die Explosion in der Kohlengrube ereignete sich als eine volle Schicht von Bergleuten 200 Meter unter Tage arbeitete. Einer Rettungsmannichaft, die fofort zusammengestellt wurde, gelang es, das Ende eines Schachtes zu erreichen. Gie brachte girei Bergleute, die ftarte Brandwunden erlitten hatten, an die Oberfläche; man glaubt aber, daß fie ihren Berletjungen erliegen werben. Gine zweite Rettungsmannichaft versucht jest einzufahren.

Bedleh (Westvirginien), 29. April. Infolge ber Egplosion in dem Schacht der New Riber Company sind 203 Bergleute berichüttet. Es besteht teine Soffnung, fie ju retten. Bier Tote und 50 Lebende murben ans Tageslicht geschafft; legtere haben fämtlich ich were

Brandwunden erlitten.

Brände.

Bamberg, 29. April. Im benachbarten Röbers-dorf brach heute früh Feuer aus, das die Anwesen des Brauereibesigers Bittel, ein Wohnhaus, brei Scheuern und zwei Rebengebäude in Ufche legte. Der 13 Jahre alte Konrad Senkel wurde bon einem herabstürzenden Balken erichlagen. Zahlreiches Bieh ift mitberbrann t. Die Entstehungsurfache ift unbefannt.

Unwetter.

Raltutta, 29. April. Ein außerordentlich heftiges syflonisches Unwetter entlud sich gestern abend über unfere Stadt. Starter Regen und Sagel berurfachten biel Schaden, wobei durch Unterbrechung der elektrischen Leitung große Bertehrsftodungen entstanden. Durch Serabfallen der Drähte find mehrere Menschen getötet und andere schwer berlett worden.

Luftschiffahrt.

(-) Ein neuer Flugapparat. Gine bedeutende Erfindung auf flugtechnischem Gebiete ift, wie die Rattowiper Zeitung" berichtet, diefer Tage durch deutsches Reichspatent geschütt worden. Es ift dies ein bon Gerhard Boer in Kattowik erfundener (und mit einem Zusat von Jelinek versehener) Schlagfliegerapparat. Bahrend bis jest bie Mindestgeschwindigkeit eines Flugapparates, damit er sich in ber Luft halten tonnte, 16 Gefundenmeter betragen mußte, foll ber Schlagfliegerapparat ein Stillfteben in der

Luft ermöglichen. Bor allem aber foll bit aber if fahr auf das geringfte Maß herabitu werden, da der Apparat infolge feiner Son tion bon dem Antriebsmotor unabhängis im Falle, daß der Motor berjagt, fich in ber vermag. Wie der Wert dieser Erfindung digen eingeschätzt wird, geht aus einem schreit das der Direktor der Beutschen Studiengte Abiatit herr Schrader, an den Erfinder grid heißt darin, dem "Berliner Tageblatt" buible handelt sich hier um eine Erfindung von aufer Tragweite. Ich bin der Ansicht, daß Sie die I tonstruction erfunden haben, von der sich ben thal Erfolge versprochen hatte .

Technik und Berkeht.

:,: Der erfte " Rreifelfraft mage hintereinanderliegenden Radern balangierent, Londoner Straffentreiben. Gin Ruffe Dr. Ed Erbauer. Der Grundsat, auf dem die Konstrub artigen Gejährts beruht, ift ber gleiche, per schienenbahn angewandt wird: ein schnelland fann bas Gleichgewicht eines Gefährtes in te aufrecht erhalten, und bas geschieht bei bem Bagen, zu dem der untere Teil eines gelosten wagens berwendet worden ift, dem man nut paar gelassen hat.

Aus dem Gerichtsfaal.

8 Berlin, 28. April. 3n bem Bri Schnellmaler Jastolity, ber aus Gifens ber b. 38. auf feine frihere Braut Glia Schwester und ben Friseurgehilfen Rutit meh schuffe abgegeben hatte, burch bie bie Sch Braut, Margarete Stürmer, getotet murbe, ber Ungeflagte ju bier Jahren Gefan urteilt. Jastolitin hatte fich nach ber b Rugel in die Schläfe geschoffen und hat mond dieser Berletzung im Frankenhaus gelegen. erschossenen Mädchens rief nach ber ure wiederholt laut aus: Bit das eine Strafe für

Telephonische Nachrich

28 afhington, 30. April. Die Gtabl folge der großen Dellager nahe ber Giabt febt Staatsbepartement hat ben in ber Rabe fteben naliften anheimgestellt, dieses Gebiet für nert Die englische Gesandtichaft bittet Suerta, bie

Bafhington, 30. April. Caranso mittlungsmächten erffart, er fei bereit, per Barlin 200 ben Gegenstand 3u beib

Berlin, 30. April. Dem Reichstag fo Tagebiatt melbet, ein Gesethentiburf jugeben. Bleichbefteuerung ber in- und gemeine hin, chtlich ber Staatse und Kome reicht werden foll.

Madrid, 30. April, Die Bader haben ftreit erflart.

Berantwortlich für die Schriftleitung: P. Lo

Betterausfichten für Freitag, ben i. Bielfach wolfig, tagsüber etwas fühler, vereinzelt leichte Regenfälle.

Bafferstand ber Lahn am Safenpegel am 30. April = 1,06 Diete

Bafferftand ber Lahn am Schlenfe Ju Limburg am 30. April = 0,88

Die Widerstandskro

des Körpers sucht jedermann zu hen zu erhalten. Biel wird zu biefem 3 gepriesen, allein man findet wenig, lich allen dazu nüßen könnte. Bu biele nahmen gehäut nahmen gehört Scotts Emulfion. aus dem feinsten Lofoten-Lebertran bindung mit bindung mit Kalf- und Natronfalze sich auch von Grwachsenen ohne en nehmen, ist leicht verdaulich und pitt voll ausgenußt. Wer bei ber sich bei zu Erkältungen zu Erfältungen geneigt ist ober sich bet tritt rauhen Wetters in Aldt nehmen ber greife ohne Vorurteil zu Vorben fion als einem sion als einem ganz vorzüglichen Vorben

Reine Rachahmung nur Scotts Emulfion

Stets vorrätig i. b. Drogerie v. L. get

Bei den teuren Zeiten sollte gebe an den Roften der notwendigften sein. Bis zur halfte können die bei gaben für Kleidung, wenn Sie beitet bom Fabrikanten bestehe Sie anderen den Nupen überkaffen, bei zufennen? Taufende bon Angen überkaffen, sie Ghwetasche Stoffe ihres billigen über Schwetasch Stoffe ihres billigen, in ihrer Qualität, Dauerhaftigkeit, und im bornehmen Sipe hervort Beilage ber Görliger Luchjubet b. H., Görlig, empfehlen wir ber werten Leser

werten Leser.

"Ra, ja." — "Freilich," machen die beiden anderen gebehnt und blicken mit nicht ganz überzeugten Wienen auf ihren Ruchenteller.

Da erscheint Emilie wieder mit ber Raffeetanne. Auf dem Tablett liegt gleichzeitig eine Karte, die der dienstbare Beift bem Berrn bes Saufes überreicht.

Oberlehrer Stein wirft einen Blid barauf. "Ach, von meiner Schwester. Sie gestatten wohl einen Augenblid, meine Serren ?"

"Donnerwetter!" tommt 68 ba ploglich bon Steins Lippen. Alle Amvesenden bliden intereffiert gu bem Oberlehrer bin. "Emilie — Emilie, meine Schwester fragt an, ob die große Wasche schon vorüber ist und wie sich die neuen — Moll-tücher bewährt haben."

Ein schallendes Gelächter von seiten ber beiben herren. Berbutt schaut Emilie von einem jum andern. "Die

neuen Rolltucher, bie neuen - Ra, fo mas!" "Sabe ich nicht heute früh ichon gefagt, daß Gie bie originellften Tischläufer bon ber Welt befigen, befter Stein?" pruftet Tottor Binter herbor.

"Soren Sie auf, Rollege. Schlieflich tann man fich boch mal irren. Und berwünscht, ben britten Lappen habe ich überhaupt nicht mehr, polterte Stein gereigt weiter. "So, wo ift er benn geblieben?" erknnbigte fich teilneh-

mend Professor Solm. "Den habe ich Ungludswurm mit einer poetischen Wibmung und einer Fruchtschale bem Kollegen Mertens als Hochzeitsgabe geschickt.

"Darum auch bas erstaunte Geficht ber jungen Frau, wiehert Dottor Binter und halt fich bie Geiten.

"Bie? Gie Barbar wiffen -"Ja, liebster Stein, ich war gerade in ber jungen Sans-lichkeit anwesend, als 3hr vriginelles Hochzeitsgeschenk ein — Stein bes Anstoffes wurde."

Unterlahn=Areis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses.

Tägliche Beilage gur Diezer und Emser Zeitung.

Breife ber Angeigen: Die einfp. Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., Mellamezeile 50 Bfg.

Musgabeftellen: In Dien: Diofenftrage 86. In Ems: Domerftraße 95. Drud und Berlag von H. Chr. Sommer, Ems und Dieg. Berantw. für bie Rebattion B. Lange, Ems.

Mr. 100

Diez, Donnerstag ben 30. April 1914

54. Jahrgana

Um allen Frrtumern borgubengen, bitten wir, ant allen Sendungen, Die für bas

amtliche Areisblatt

bestimmt find, Die Firma S. Chr. Sommer binguaufügen.

Umtlicher Teil.

B. A. 191/2/14.

Beidluft.

Der Begirksausichuß zu Wiesbaben hat in feiner Sigung bom 22. April 1914 beschloffen, für bas laufende Jahr bon einer Abanderung bes

a) bei Rehboden auf ben 15. Mai festgesetten gesehlichen Schlusses ber Schonzeit,

b) bei Birt-, Safel- und Fajanenhahnen auf ben 1. Juni feftgesetten gesetlichen Unfanges ber Schonzeit abzusehen.

Biesbaben, ben 22. April 1914.

Der Begirteausichug.

3.-Nr. 3269 II.

Dies, ben 24. April 1914.

Betrifft: Dbitbaumbflegefurfe.

Im Unichluß an bie im bergangenen Winter in Singhofen, Beiftenbach, Blacht und Rlingelbach abgehaltenen Dbitbaums pflegekurfe werben gur Berbollständigung ber Belehrungen am

> 5. und 6. Mai in Singhofen. 6. und 7. Dai in Seiftenbach,

7. und 8. Mai in Flacht, 8. und 9. Mai in Mingelbach

je eintägige Pfropffurfe burch ben Obst- und Weinbauinfpettor Schilling in Beijenheim abgehalten werben. Den praktischen Unterweisungen, die vormittags von 8 bis 12 Uhr stattsinden, wird am Abend vorher — Beginn $8^{1/2}$ Uhr — ein Bortrag über: Die verschiedenen Obstbaumveredlungsarten und das Umpfrobjen bon Obstbäumen" borausgehen.

Indem ich zu einem recht zahlreichen Besuche einlabe, bemerte ich, bag ber Unterricht bollftanbig toftenfrei erteilt wirb.

Die Teilnehmer haben zu ben prattischen Unterweisungen eine Baumfage und ein icharfes Pfropfmeffer mitzubringen.

Die herren Bürgermeifter ber genannten Gemeinden und diesenigen der Nachbargemeinden ersuche ich, in ortsüblicher Weise auf die Kurse ausmerksam zu machen und auf eine rege Beteiligung binguwirten.

Der Landrat.

3. 3. Freiherr b. Ragel, Regierungsaffeffor.

3.Nr. IV. 130.

Dieg, ben 16. April 1914.

Befanntmadung.

Die biesjährige Friihjahrsgeneralberfammlung bes 8. landwirtschaftlichen Begirtsbereins findet am

Montag, den 4. Mai d. Fre., vormittags 10 tthr

in Ragenelnbogen im Sotel Bremfer ftatt.

Tagesorbnung:

- 1. Bericht über bie Tätigkeit bes Bereins im Jahre 1913,
- 2. Brufung und Feftstellung ber Jahresrechnung für 1913 und Entlaftung bes Rechners,
- 3. Bahl ber Deputierten und beren Stellbertreter gur General-Bersammlung des Bereins nassauischer Land- und Forst-
- 4. Bortrag bes Landwirtschafteinspettore herrn Dr. Horny in Wiesbaben über "Betriebswirtschaftliche Fehler und deren Berhütung",
- 5. Berichiebenes.

Nach ber Bersammlung — etwa um 2 Uhr — findet gemeinsames Mittagessen statt. Anmelbungen zu bemselben bitte ich spätestens bis 1. Mai b. J. Herrn Bremser in Ragenelnbogen gutommen gu laffen.

Die Mitglieber und Freunde bes Bereins werben au recht gahlreichem Befuche ber Berfammlung ergebenft eingelaben.

Die Serren Bürgermeifter bes Greifes werben um moglichfte Berbreitung biefer Befanntmachung erfucht.

> Der Borfigende Des 8. lanbw. Begirtevereins. Duberstadt, Landrat.

Nuo Proving und Nachbargebieten. Ropifcedamtern auf Antrog Positreditbriese auf alle durch 50 teilbare Summen bis 3000 Mart ausgestellt. Die Gültigleitsbauer der Positreditbriese beträgt 4 Monate, bom Tage der Ausstellung an gerechnet. Bestellungen barauf nimmt je be Poftanftalt entgegen. Der Befteller bat ben Betrag, auf ben ber Bostfreditbrief lauten foll, gur Gutichrift auf ein anzulegendes Areditbrief-Ronto mit Bahlfarte an bas für ben Einzahlungsort guftandige Boftichedamt zu zahlen und in der Bahlfarte diejenige Berfon, für die ber Poftfreditbrief ausgestellt werben foll, genau nach Namen. Wohnort und Wohnung zu bezeichnen. Goll ber Boftfreditbrief an eine andere als bie in der Bablfarte angegebene Abresse gesandt werben, so ist dies auf dem Abschnitte zu beantragen. Sat ber Befteller bes Kreditbriefes ein Boftscheckfonto, jo tann er babon ben Betrag bes Poftfreditbriefes auf bas bei bemfelben Poftschedamt anzulegende Kreditbrief-Ronto überweisen. Der Postfreditbrief wird ber als Inhaber bezeichneten Person unbergögert portofre i überjandt. Der Inhaber kann gegen Bor-legung des Bostkreditbriefs und Nachweis seiner Empfangsberechtigung bei jeder Poftanftalt während ber Schalterbienststunden Beträge feines Guthabens abheben. Die Teilbeträge muffen durch 50 teilbar fein, der Sochftbetrag einer Whebung ift 1000 Mark. Mehr als 1000 Mark bürfen an einem Tage nicht abgehoben werben. Die Rücksahlung erfolgt gegen Empfangsbescheinigung auf einem ber im Poftfreditbrief enthaltenen gehn Quittungsvordrude; ber bon dem Auszahlungsbeamten bei ber Bahlungsleiftung aus dem hefte losgetrennt wird. Die handschriftliche Ausfüllung ber Borbrucke barf nur mit Tinte geschehen. Bei ber letten Abhebung bleibt ber Boftfreditbrief mit ben etwa nicht benutten Quittungsbordruden in Gewahrfam ber Postberwaltung. Die Berechtigung zum Empfang bon Rückzahlungen muß der Abheber durch eine auf ihn lautende Poftausweisfarte nachweisen. Für die Ausfertigung eines Postfreditbriefes werden 50 Pfg., für jede Rudzahlung 1.) eine feste Gebühr von 5 Bfg., und 2.) eine Steigerungs= gebühr von 5 Bfg. für je 100 Mark ober Teile davon erhoben. Beitere Auskunft über bie Reuerung wird bereitwilligst an den Bostschaltern erteilt.

:!: Hahnstätten, 29. April. Die beiben Kino-Gastspiele der Gesellschaft für Berbreitung von Bolksbildung waren sehr gut besucht, besonders war bei der Schülervorführung die Halle dis auf den lehten Plat beseht. Das Programm war sehr glücklich zusammengestellt, die Bilder waren im allgemeinen sehr gut und wurden klar und ohne Flimmern wiedergegeben. Die Borsührungen boten nicht nur Lehrreiches und Belustigens des, sondern belebten und stärkten auch den nationalen Sinn der Jugend, und es ist aus diesem Grunde schon zu hoffen, daß derartige Gastspiele noch öfters hier stattsinden.

:!: Limburg, 29. April. Am Sonntag wurde, wie der "Raffauer Bote" meldet, in Duala (Kamerun) der Pallotiner-Pater Franz Hennemann zum Bischofs-Kvadjutor

bon Kamerun gewählt.

:!: Niedernhausen, 27. April. Die Königk. Eisenbahndirektion zu Frankfurt a. M. hat dem hier stationierten Schaffner Lösster, ehrende Anerkennung und einen ansehnlichen Geldbetrag zugesprochen. Herr Lösster begleitete am 6. Oktober 1913 den Personenzug 1582 Niedernhausen-Wiesbaden als Zugführer und hat durch seine Geistesgegenwart, sein besonnenes, pslichttreues Handelingrößerem Unglück vorgebeugt. As er kurz am Bahnhof Erbenheim von der Tür des Packraums aus sich überzeugen wollte, ob der mit seinem Zug kreuzende Personenzug 1579 Wiesbaden-Niedernhausen schon eingesahren sei, gewahrte er, daß sein Zug in dasselbe Geleise einsuhr, in welchem der von Wiesbaden kommende Zug be-

Derbindung mit der Massene entoepeens, Kund und attett die Volomotibe auf den von Wiesekaden kommenden Jug auffigt. Menschen tuurden dabei nicht verlegt, auch der Materialschaden beirug nur einige Hundert Mart.

29. Alpril. In den vergangenen Wochen wurde hier unweit der Johanniskirche an der Lahn ein röm isch es Bauwerk aufgedet. Es verdient ein besonderes Interesse, weil es dem vierten Jahrhundert nach Christi Geburt angehört und der erste sicher nachgewiesene Wehrbau dieser Zeit auf der rechten Seite des Mittelrheines ist. Die genauere Durcharbeitung des Scherbenmaterials dürste wohl ergeben, ob er der ersten oder zweiten Hälfte des genannten Jahrhunderts zuzurechnen ist, d. h., ob der Bau unter Konstantin oder Balentinian errichtet wurde. Herr Pfarrer Ludwig, Herr Bürgermeister Rody und Herr Stadtbaumeister Lock leiten die Untersüchung.

:!: Braubach, 27. April. Dem Rettor Müller wurde für seine Verdienste im Flottenberein ein Abzeichen mit silberner Krone und ein Ehrendiplom, unterzeichnet vom Großadmiral von Köster, überreicht. Gleichzeitig wurde Rettor Müller zum Ehrenwart des Deutschen Flot-

tenbereins ernannt.

:!: Schierftein, 26. April. Bu ihrer biesjährigen Fruhjahrezusammentunft hatten fich am gestrigen Samstag und heute die Gauturnwarte des Mittelrheinturnfreises der Teutschen Turnerschaft hier in der Turnhalle der Turngemeinde gur Besprechung eingefunden. Bor Gintritt in die Tagesordnung am Samstag abend machte ber Borfigende, Greisturnwart Bolge-Frankfurt befannt, bag bem Mittelrheinturnfreis feitens der Deutschen Turnerschaft die Ehre guteil geworben ift, eine Mufterriege bes Mittelrheinfreifes, bestebend aus 16 herborragend tüchtigen Turnern am 5., 6. und 7. Juli unter Leitung bes Kreisturnwarts nach Lugems burg gu ichiden. Dieje Riege turnt die gleichen llebungen wie bie nach Genug entfandte Mufterriege. Die Riegen, zu benen nod eine nach Malmo in Schweben ju entfendende aus nords beutiden Turnern gehört, werden am Sonntag, ben 28. Juni im Berliner Stadion turnen. Bur Auswahl biefer 16. Turner findet am 10. Mai Probeturnen in Frankfurt (Turnberein), Mains (Turnberein), Roblens (Turnhalle Clemensftrage) und Caarl riiden (Turnhalle Malftatt) ftatt. Unter anderem wurben noch weiter die Sportlehrerfurje und Stellung der Turn= tereine zu benfelben besprochen.

:!: Frantsurt, 30. April. Ein borläufiger Ueberschlag über die Beranlagungen jum Wehrbeitrag hat, wie berlautet, sur Franksurt als boraussichtlichen Ertrag eine Summe bon 35 Millionen Mark ergeben. Genauere Biffern werden sich erst in etwa einem Monat geben lassen,

wenn bas Beranlagungegeichäft beendet ift.

:!: Kaffel, 28. April. Auch das Generalkommando des 11. Armeekorps in Kaffel hat jeht die sämtlichen Garnisonen angewiesen, den Jungdeutschlandbereinigungen und Banderbögeln auf ihren Ausflügen freie Unterkunft in den Kafernen zu gewähren, wenn die Unterbringung rechtzeitig beantragt worden ist. Für die Berköftigung ist ein geringer Betrag an den betreffenden Truppenteil zu entrichten.

:!: Schlüchtern, 28. April. Der erste, den neuen großen Tunnel passierenden Zug ist der am 30. April von Frankfurt abends 10.25 Uhr abgehende D-Zug Basel-Franksturt-Berlin. Sämtliche den Tunnel passierende Züge sind, einerlei ob sie am Tage oder bei Nacht kursieren, zu beleuchten. Sämtliche Fenster sind geschlossen zu halten. Die Fahrpersonale werden die Reisenden — namentlich in der ersten Zeit — darauf ausmerksam zu machen haben.

:!: Bingen, 28. April. Die Erhebung des Ufergeldes für Automobilisten, die in den Kreisen der Automobilbesitzer sehr viel böses Blut semacht hat, wurde von der Stadtberordnetenversammlung auf einen dahingehenden Antrag des

Finanzausschuffes aufgehoben.

Stein sourie die dier Kinder schweben noch immer in Lebens-gesahr. Am wenigsten schwer verlett ist die jüngste Tochter, der außer der Schädelverletzung, die sie erlitten hat, noch ein Finger abgeschlagen ift. Nach ihren Aussagen erfolgte die Tat kurg nach 1 Uhr nachts. Gin großer Mann, der eine Maste trug und mit einem Beil bewaffnet war, drang um biefe Beit in ihr Bimmer und verlette fie. Auf ihre hilferufe ergriff er die Flucht. Gleich darauf ftand auch icon bas Saus in Flammen. Das Feuer bernichtete das Dachgeschoß, Scheune und Stallungen sowie ein benachbartes Sofaut. Ein Polizeihund nahm eine Spur nach Niebermoos auf, wo man auch einen Fremden mit einer Stallaterne gesehen haben will, die Spur führte weiter über Freiensteinau nach Salz, wo ein blutiges hemd gefunden wurde, aber die weitern Ermittlungen verliefen ergebnislos. Die Staatsanwaltschaft hat eine Belohnung bon 600 Mark ausgesett. - Gestern morgen lief ber auf die Spur gefeste Polizeihund zu der etwa zwei Stunden ent= fernten Ortichaft Salz und verbellte dort einen Arbeiter. In der Behausung des Mannes fand man ein blutiges Semb, das er gerade waschen wollte. Der Berhaftete leugnete jedoch die Tat. Auf Anfrage im Krankenhaus zu Lauterbach wird mitgeteilt, daß das Befinden der schwer berletten Frau Stein fowie der altesten Tochter und des jüngsten Sohnes kaum hoffnung auf Erhaltung ihres Lebens läßt, während der älteste Sohn und die jüngste Tochter außer Gefahr find. In Salz hat man bei einem Manne namens Sofmann, wie oben gemelbet, eine Gamaiche und einen Kittel gefunden, die mit Blut besprist waren. Sofmann, Bater und Sohn, die unter dem Ramen Sennings in der Gegend bekannt find, waren früher wohlhabende Leute, die ihr ganges Bermögen durchgebracht haben und jest vollständig mittellos find. Sie find heute früh berhaftet worden. Beide Hofmanns find große, schlanke Leute. Sie find den Steins Geld schuldig und auch schon fruchtlos gepfändet worden.

:!: Coblenz, 29. April. Die Bautätigkeit auf der Neuendorferstraße und am Brenderweg war im berflossenen wie auch im laufenden Jahre außerordentlich lebhast. Die eine Seite der Neuendorferstraße dom Hafen dis Neuendorf ist fast ausgebaut. Ueber 40 häuser sind in den letzten Jahren an dieser Straße gebaut, und noch erstehen immer weitere Bauten.

:!: Cobleng, 29. April. Der Coblenger Berein für Luftfohrt veranstaltet bom 14. bis 18. Mai d. 38. einen Flug= zeug=Modell=Bettbewerb. Bom 14. bis 16. Mai findet eine Ausstellung im Gubsaale der ftadtischen Festhalle statt. Am 17. Mai, 31/2 Uhr nachmittags und am 18. Mai, 41/2 Uhr nachmittags werden die Modelle auf dem Flugblat ber Rarthause borgeführt. Es werden Ehrenpreise berliehen. Bugelaffen find felbstberfertigte Flugzeugmodelle jeder Urt, Die bon jungen Leuten beiberlei Geschlechts bis gum bollendeten 18. Lebensjahre bergestellt find. Bur Ausstellung find ohne Unrecht auf Breife auch fonftige Flugmodelle, Einzelteile, Beichnungen uftv. (auch bon Erwachsenen und gewerbemäßig hergestellte) zugelaffen. Unmelbefarten find toftenlos bon ber Gefcaftsftelle bes Coblenger Bereins für Luftfahrt, Cobleng. Mheinstraße 13 (Bertehrsberein) ju beziehen. Gie find genau auszufüllen und bis jum 9. Dai an Oberleutnant Bimmermann, Cobleng, Regierungsftrage 16 gu fenden. Jeber Musfteller tann mehrere Gegenstände anmelben.. Der flugwettbewerb findet in Gruppen statt: 1. für Gummiantrieb: a) mit Sandstart, mit Bodenstart. 2. Antrieb burch Feberwert. berbichtete Gafe, Motore ufw., keine Feuerwerkskörper. Gewertet wird die gurudgelegte Hugftrede bom Abflugpuntt bis jum Landungsbunkt in ber Luftlinie. Rächft ber Flugleiftung werben gewertet Sauberteit ber Ausführung, felbständige Berftellung möglichft bieler Modellteile, fichere Landung, Alter bes Ausstellers.

framitung bes blessabrigen Assimination blages, ble bene-frith abgehalten wurde, vollzog das Haus zunächst eine Anzahl von Vahlen. In den Landesausschuß wählte man Landrat Büchting (Limburg), Kommerzienrat Schmidt (Riederlahnstein) und Rentner Herber (Eltville), zu Stellbertretern Landrat Duberftadt (Dies), Sauerbier (Montabaux) und Schneider (Steinfischbach); zu Beiraten des Landesbantdirettoriums: Bedel (Frantfurt), Gich (Gladenbach), Rommerzienrat Schmidt (Riederlahnstein), als Stellbertreter: Stadtrat von Menler (Frankfuct), Stadtrat Urndt (Wiesbaden), und Hofrat Herz (Weilburg). Für den bis= berigen Landesrat Augustin wurde Syndifus Tecklenburg (Frankfurt) zum Landesrat gewählt, und zum Landesbantrat wählte man Syndifus Reich (Wiesbaden). Der Landtag beschloß fodann, die Raffauische Spartaffe dahin ju ermächtigen, daß fie Darleben außer an die feither bebachten Körperschaften auch an Berbände privater Art geben - Der Blindenanftalt zu Biesbaden wurde ber Jahreszuschuß von 11 auf 20 000 Mark erhöht. Ferner stimmte man einer neuen Berwaltungsordnung für die Irrenanstalten zu. Ginen Bortrag des Landesbaurats über "die Berminderung der Staubplage bei gleichzeitiger Bergrößerung des Widerstandes der Stragenoberfläche" nahm der Landtag mit großem Interesse entgegen und pflichtete den Ausführungen durchaus bei. Rach den bom Landesbaurat gemachten Erfahrungen ift bei Straffen, die erheblich bon Bagen befahren werden, eine Schotterbede nur 4 Jahre haltbar. Das Aleinpflaster gilt als billigste Unterhaltungsart, Kehrichotterbede bagegen teurer, bann kommt der Makadambelag. Bei Strafen mit fechsjähriger Deckendauer ift die Teerschotterdede die billigste, selbst bei 10 jähriger Dauer ift dieser Belag noch rentabel, während bei Rleinpflafter hier die Lebensdauer erreicht ist. Das Tuberkulosetilgungsverfahren in seiner bisherigen Berwendungsform befriedigt wenig. Die Landwirte wünschen ein verftärttes Abschlachten ber Tiere und eine Erhöhung ber Entschädigungsfäte für dieselben. Der Landtag schloß sich diesen Bunschen an.

Roloniales.

- Die beutich englischen Berhandlungen über die portugiesischen Rolonien. Die "Biener Alla. 3tg." erhält von besonders gut unterrichteter Londoner Seite folgende Mitteilungen: Die Verhandlungen. welche zwischen England und Deutschland seit längerer Zeit über die portugiefischen Rolonien schweben, find nunmehr jum Abschluß gelangt und die Beröffentlichung des getroffenen Uebereinkommens wird bereits in fehr naher Beit erfolgen. Deutschland und England haben fich babin geeinigt, daß, falls die portugiesische Regierung nicht imftande ware, die Ruhe und Ordnung in ihren Rolonien aufrechtzuerhalten und in dem ficheren Befig ber Rolonien gu bleiben, England und Teutschland bie portugiefischen Rolonien in Afrika gegen eine entsprechende Entschäbigung für Portugal übernehmen werben, und gwar England die oftafrifanischen Besitzungen Lorenzo Marquez, Deutschland bagegen die westafrifanischen Besitzungen Portugals, besonbers Angola. Für jest geben bie Bereinbarungen babin, daß Deutschland Portugiesisch-Dftafrika als wirtschaftliche Interessensphäre Englands anerkennt, England dagegen Portugiefisch = Beft = afrika als wirtschaftliche Interessensphäre Deutschlands. In politischen Greifen erblidt man in diesem Abkommen ein weiteres Symptom für die ausgezeichneten Beziehungen, die gegenwärtig zwischen Deutschland und England Blat gegriffen haben.

Bon amtlichen beutschen Stellen wird diese Darstellung als nicht den Tatsachen entsprechend bezeichnet. Die Berhandlungen seien noch lange nicht am Abschluß. one Brutus ber gebenen, das Praktische aller Einrichtungen, der Boltommenheit der Sicherheitsvorrichtungen, die schon "Imperator" das Erstaunen der Welt bilbeten, konnte beim "Baterland" nur in wenigen Punkten übertroffen werden.

Literarifches.

(!) Der bergnügte Boftfartenzeichner für Rinber. Gine Beichenschule mit 60 luftigen Boftfarten-Borbildern zum nachzeichnen (nebst 30 Bostfarten). Driginal-Beichnungen bon Rarl Binter. Breis in mehrfarbigem

ses. Plas vereinigt mit seinem großen zeichnerischen Talent eine glünzende, seuilletonistische Begabung. Sein erster Bericht, der in Ar. 16 der "Gartenlaube" erschien, ist des-halb von großem Reiz. Die natürliche Frische der Darftellung, die feine Beobachtung bes Bolles, die aus ben trefflichen Zeichnungen spricht, geben ein lebhaftes Bild der denkwürdigen Tage, die hoffentlich der Anfang einer fegensreichen und friedlichen Entwicklung bes jahrhundertelang unterbrüdten, Schwergeprüften Bolfes fein werben.

Nassauische Kleinbahnen. Fahrplan.

Gültig vom 1. Mai 1914 ab.

St. Goarshaufen-Bollhaus.

[1990

Zug-Nr.						Stationen			100	Bug-Nr.						
2	1 4	4 6 8 10W.		10 F.	10 F. Stuttoffen				1		3 5	7	9			
655 657 708 727 738 745	7 10 8 10 7 10 4 10 5 10	11 12: 81 14: 87 15: 47 20:	528 549 556 608	808 813 828 813 808 808 808 808 808 808 808 808 808 80	1004 201009 1020 201020 201037 211044 1055	ab St. Goarshaufen (Hafenbab Schmidt's Mühle (Haltep ab Reichenberg ab Bogel ab Niederwallmenach an Nastätten		an ab ab ab ab ab	がいいので	626 621 618 610 554 548 530	9 8 8 8	006 1140 002 1136 554 1128 550 1125 383 1109 324 1101 310 1050	407 403 359 356 335 326 313	714 709 701 658 643 633 620		
81 82 102	0 11	05	613 623 755	1000	11 <u>00</u> 11 <u>10</u>	an Miehlen an Braubach	100	an t	110	000		745 1009 735 959 825	305 255 1255	429 419 230		
Zug-Ar.						Stationen		1		Zug-Nr.						
11	A TOPE	13	17W.	15	are bit of the	desirence of the service of the	- STEER	100	12	14	18 W.	16	16a	16 F		
610 637 643 655 709 715 721 728 733 746 752 759	and	1115 1189 1146 1157 1211 1218 1222 1229 1284 1247 1258 100	H11983 515 526 533 558 545	611 633 640 647 659 705 707 714 719 727 732 788	ab ab ab ab an ab ab ab ab ab ab	Nafiätten Homerfassell (Haltepunst) Berndroth-Acttert Mittelsischbagen Kahenelnbagen Kahenelnbagen Kllendorf Maiblumenlai Hohlensell Kohlensell	an ab ab ab ab ab ab ab ab ab	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1027 1010 1003 956 942 935 934 927 922 914 907	450 431 415 407 349 341 325 318 311 303 255	8129 89 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80	Edglich mit Ausandme bon Games- tag, 11, Kag bor Fetertagen. 8 8 8 8 8 8 8 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	War Samstags and am Lage vor Hertagen Sams Sage vor Hertagen Sams Sage vor Hertagen Sams Sage vor Hertagen	1058 1097 1009 1009 1009 1000 1000 955 950 950 950 950 950 950 950 950		

an Zollhaus Oberlahnstein-Raftätten.

Bug-Nr.						Stationen		Bug-Nr.						
За	20	22	24	26	10a F.	Stationer and Stationer	and the same	19	3a	23	25	26	10a F.	
785 740 745	1002	1130 1133 1137 1143 1255 105 105 105 145 105 1258 105 1258 105 1258 105 1258 105 1258 105 1258 105 1258 105 1258 105 1258 105 1258 105 1258 105 105 105 105 105 105 105 105 105 105	280 253 241 257 320 326 383 387 340 348 358 402 410 419 424	900 903 911 928 951 951 1007 1010 1014 1022 1037 1046 1051 1051	11.11 10.10 11.11	ab Oberlahnstein ab Bistoria-Brunnen (Haltep.) ab Rhenser Fähre an Braubach (Rheinbahnhos) ab Braubach (Rheinbahnhos) ab Braubach-Neutor (Haltepunst) ab Silberhütte ab Jollgrund ab Beckeln ab Hackenhausen ab Dachsenhausen ab Dachsenhausen ab Oberbachheim (Haltepunst) ab Einterwerb ab Cichbacher Weg (Haltepunst) ab Gemmerich ab Chr ab Mariensels ab Michlen ab Schneidmühle (Haltepunst) an Plastätten	an ab	730 728 724 717 710 707 701 648 631 625 616 614 559 551 543 535 537 520	an 730 725 720	1053 1050 1047 1040 1029 1027 1020 1007 950 942 930 922 919 916 910 905 852 840 827 815 810	1237 1235 1228 1216 1200 1154 1144 1141 1138 1138 1130 1121 1115 1107 1100 1055	755 753 746 733 716 710 703 700 658 654 651 632 625 618 613	11.00 Mur Count, wub Befertags	

Berlin, im April 1914.

Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft, Attien. Gefellichaft.